

Nachhaltigkeits- bericht 2024



**Glarner
Kantonalbank**

Inhaltsverzeichnis

Ausrichtung

1.	Nachhaltigkeit und die Glarner Kantonalbank	5
1.1	Verständnis	5
1.2	Verantwortung	5
1.3	Geschäftsmodell	5
2.	Nachhaltigkeitsstrategie	7
2.1	GLKB+	7
2.2	Partizipation und Engagement	7

Stossrichtungen

4.	Pflichtbewusst gegenüber Region und Gesellschaft	11
4.1	Finanzielle Stabilität	11
4.2	Regionales Engagement	12
4.3	Volkswirtschaftlicher Nutzen	13
4.4	Bekämpfung von Korruption	13
4.5	Datenschutz und Informationssicherheit	14
4.6	Transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen	15
4.7	Nachhaltige Beschaffung	16
5.	Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden	17
5.1	Gesundheit und Work-Life-Balance	17
5.2	Aus- und Weiterbildung	18
5.3	Diversität und Chancengleichheit	18

Verankerung

8.	Nachhaltigkeitsmanagement	27
8.1	Kritische Anliegen	27
8.2	Organisation	27
8.3	Interessenkonflikte	28

Anhang

	Kennzahlen	32
	GRI-Index	33
	Impressum	38

3.	Wesentlichkeit	9
3.1	Wesentlichkeitsanalyse	9
3.2	Vorgehen	9
3.3	Wesentliche Themen	9

6.	Achtsam gegenüber der Umwelt	19
6.1	Treibhausgasemissionen/Klimaschutz	19
6.2	Umweltmanagement	21
6.3	Abfall- und Ressourcenmanagement	21
7.	Gewissenhaft gegenüber Kundinnen und Kunden	22
7.1	Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen	22
7.2	Kundenzufriedenheit	24
7.3	Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken	25

9.	Dialog mit Stakeholdern	29
9.1	Kundinnen und Kunden	29
9.2	Mitarbeitende	29
9.3	Aktionärinnen und Aktionäre	30
9.4	Gesellschaft	30

Vorwort des Vorsitzenden der Geschäftsleitung

**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Wir freuen uns Ihnen den ersten eigenständigen Bericht zu den Nachhaltigkeitsbemühungen, der zugrundeliegenden Strategie, den erzielten Erfolgen und zukünftig geplanten Massnahmen der Glarner Kantonalbank zu präsentieren. Nachhaltigkeit und transparente Offenlegung sind aktuelle Themen, die aufgrund gestiegener Erwartungen der Öffentlichkeit auch uns in die Verantwortung nehmen. Dieser Verantwortung kommen wir seit vielen Jahren nach, sei dies mit der Einführung eines Umweltmanagements mit technischer Unterstützung (Jahr 2003), der spezifischen Zuordnung von Ressourcen für das Thema Nachhaltigkeit (Jahr 2017) oder der Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie (Jahr 2021).

Die nachhaltige Entwicklung der Bank ist nicht nur Gesetzesauftrag, sondern auch ein tief verankerter Wert der Glarner Kantonalbank. Eine langfristig werterhaltende und generationenübergreifend stabile Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sind für unseren Erfolg zentral.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+ drücken wir aus, dass Nachhaltigkeitsbemühungen kein Ablaufdatum haben. Die Strategie steht für Ziele und Massnahmen, die sowohl kurz-, mittel- wie auch langfristig die Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft positiv beeinflussen sollen. So priorisieren wir die Optimierung der Datenqualität hinsichtlich des ökologischen Fussabdrucks unserer Finanzierungen und Finanzanlagen. Bereits umgesetzte Nachhaltigkeitsmassnahmen und Erfolge aus vergangenen Jahren sollen institutionalisiert werden, damit sie fortwährende Bestandteile der Glarner Kantonalbank und in unserer Unternehmensstrategie Fokus26 (Periode 2023 bis 2026) verankert bleiben.

Im Berichtsjahr konnten aus dem Markt unterschiedliche Signale hinsichtlich Nachhaltigkeit wahrgenommen werden. Auf der einen Seite ist eine gewisse Nachhaltigkeits-Ermüdung aufgrund der stetigen Präsenz des Themas speziell bei Teilen der Privatkundschaft spürbar. Auf der anderen Seite sind Geschäftspartner und institutionelle Kunden zunehmend an detaillierten Informationen interessiert. Beides fliesst in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen ein, speziell im Bereich der Produkte und der Kommunikation.

Im Jahr 2024 konnten wir den Glarner Nachhaltigkeitspreis bereits ein drittes Mal überreichen. Nach Gewinnern aus den Gemeinden Glarus Nord und Glarus ging der Preis dieses Jahr in die Gemeinde Glarus Süd an den Zirkus Mugg. Dieser überzeugte die Jury mit seiner Sozialarbeit für Kinder und beeinträchtigte Menschen sowie der auf biologisch und lokal angebaute Produkte basierenden Gastronomie. Wiederum Highlights für alle Mitarbeitenden der Glarner Kantonalbank waren die Pendleraktion bike to work und die Erweiterung des Angebots unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements in den Bereichen Informationsbereitstellung und Caremanagement.

Dank einer verbesserten Datenbasis werden wir unseren Stakeholdern künftig auch Mehrwerte durch entsprechende Beratung und Produkte offerieren können. In der zweiten Jahreshälfte 2025 werden die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Strategieperiode erste interne Indikationen zu erweiterten Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeit liefern.

Wir erkennen, dass globale Konfliktherde, der Klimawandel und die demografische Entwicklung grosse Herausforderungen für Gesellschaft und wirtschaftliche Prosperität darstellen. Gerade in diesen Zeiten halten wir an unseren Werten fest und leisten weiterhin unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft.



A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'S' followed by several loops and a long horizontal stroke.

Sven Wiederkehr
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Glarner Kantonalbank

Ausrichtung

1. Nachhaltigkeit und die Glarner Kantonalbank

1.1 Verständnis

Für die Glarner Kantonalbank bedeutet Nachhaltigkeit, Entscheidungen zu treffen, die sowohl der heutigen Generation als auch künftigen Generationen zugutekommen. Die Bank baut ihr Verständnis von Nachhaltigkeit auf dem ganzheitlichen Drei-Säulen-Prinzip auf, das Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft umfasst. Es orientiert sich dabei am Konzept der «Enkeltauglichkeit». Die optimale Balance zwischen diesen drei Dimensionen soll der Bank erlauben, langfristige positive Wirkungen für ihre Kundinnen und Kunden und für den Lebensraum Glarus zu erzielen.

Zur einfacheren Orientierung über ihre nachhaltigkeitsbezogenen Engagements richtet sich die Glarner Kantonalbank nach internationalen und nationalen Ambitions- und Reporting-Standards. Dazu gehören unter anderem die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) sowie die GRI-Standards (Global Reporting Initiative). Diese zwischenstaatlichen Instrumente bieten einen Referenzrahmen, um die Aktivitäten der Bank messbar und nachvollziehbar zu gestalten. Auf nationaler Ebene sind Art. 964 des Obligationenrechts und die «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit» (VSoTr) einzuhalten. Weitere Grundlagen finden sich im Kapitel «Partizipation und Engagement» (ab [Seite 7](#)).

Das Verständnis der Glarner Kantonalbank wird in der Nachhaltigkeits-Charta festgehalten. Diese basiert auf Leitsätzen, die aus den drei Säulen abgeleitet sind.

1.2 Verantwortung

Im Jahr 2021 verabschiedete der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex («Code of Conduct»), der unter gklb.ch/codeofconduct abrufbar ist. Dieser öffentlich kommunizierte Kodex enthält klare Leitlinien für verantwortungsvolles und ethisches Handeln in allen Tätigkeitsbereichen der Bank. Die Achtung der Menschenrechte ist ein Bestandteil des Kodex. Die Glarner Kantonalbank orientiert sich dabei an national und international anerkannten Standards.

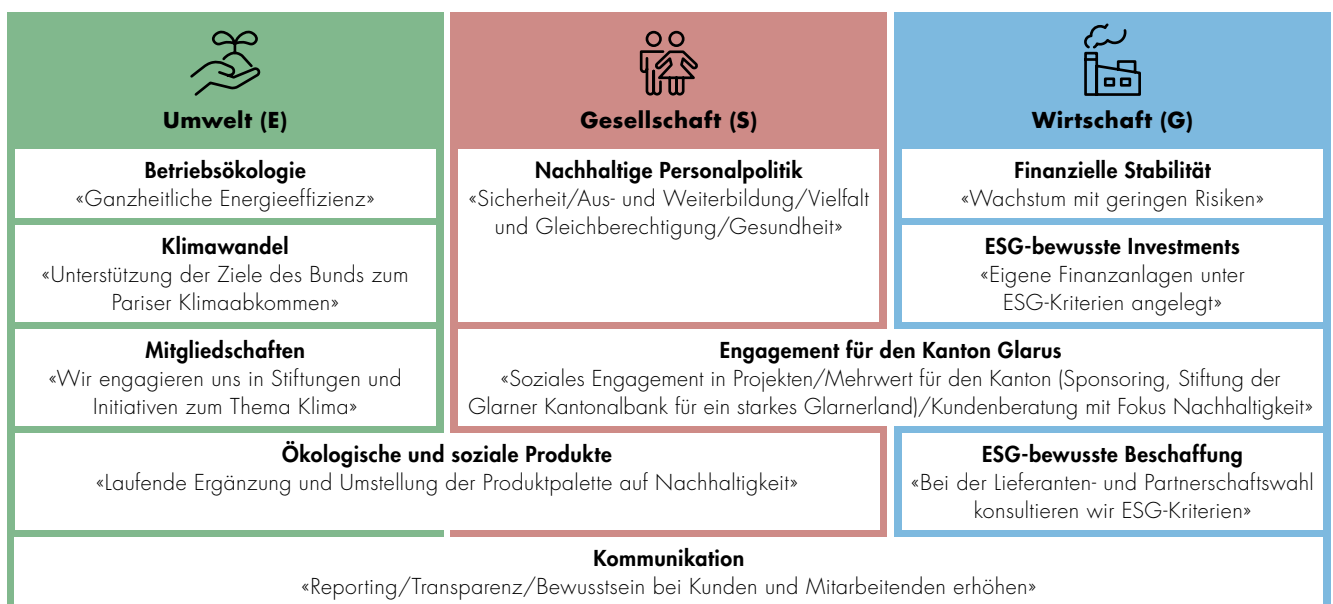
Im Jahr 2024 führte die Glarner Kantonalbank eine Analyse durch, um potenzielle Risiken in Bezug auf Kinderarbeit in ihrer Lieferkette zu identifizieren. Dabei nutzte sie den Children's Rights in the Workplace Index von UNICEF, der keine Hinweise auf Kinderarbeit offenlegte.

Weiterhin fordert die Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz die Offenlegung des Umgangs mit Konfliktmineralien. Gold gehört zu den Konfliktmineralien und kann potenziell in Verbindung mit Menschenrechtsverletzungen stehen. Die Glarner Kantonalbank bezieht Gold hauptsächlich von der Zürcher Kantonalbank, die nach dem Standard der London Bullion Market Association (LBMA) Material handelt, oder von anderen Schweizer Finanzinstituten. Dies stellt sicher, dass das Gold aus Quellen stammt, die nicht mit Konfliktgebieten in Verbindung stehen.

1.3 Geschäftsmodell

Die Glarner Kantonalbank ist seit 2010 eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft und seit 2014 an der SIX Swiss Exchange AG kotiert. Ihr Hauptsitz befindet sich in der Stadt Glarus. Mit sechs Filialstandorten und 18 Bancomaten stellt sie den Zugang zu Bankdienstleistungen im gesamten Wirtschaftsraum sicher.

Nachhaltigkeits-Charta der Glarner Kantonalbank







Als schweizerische Universalbank konzentriert sich die Glarner Kantonalbank auf marktübliche Finanzdienstleistungen wie den Zahlungsverkehr, das Hypothekar-, Vorsorge- und Spargeschäft sowie das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft.

Darüber hinaus ist die Glarner Kantonalbank mit ihrem Bereich bitubi auch im Business-to-Business-Geschäft aktiv und bietet Servicing-Dienstleistungen und Software-Lizenzierungen im Bereich Hypothekenbewirtschaftung an. Der Bereich bitubi unterhält einen Servicestandort in Bern. Diese Diversifikation ermöglicht es der Bank, ihre Innovationskraft in der Digitalisierung beizubehalten und sich mit der Einführung neuer Produkte als Vorreiterin im Markt zu positionieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Glarner Kantonalbank liegt im Ausbau des Vorsorgebereichs, was sich unter anderem in der 2021 erfolgten Gründung der Stiftung Bench 3a äusserte. Die Bank lancierte in einer strategischen Partnerschaft mit Leonteq AG das Produkt bench, eine innovative Spar- und Anlagelösung für die Altersvorsorge im Rahmen der 3. Säule. An der Bench Services AG, die als direkte Dienstleisterin der Stiftung auftritt, hält die Bank eine 50-prozentige Beteiligung.

Die Bank agiert vorwiegend im Kanton Glarus und im angrenzenden Wirtschaftsraum. Zur Erbringung der genannten Leistungen nimmt die Glarner Kantonalbank Produkte und Dienstleistungen verschiedener Lieferanten in Anspruch. Wichtig sind insbesondere die Unterstützung bezüglich der technischen Infrastruktur (insbesondere IT-Services und -Lizenzen), des Informationszugangs zu Finanzmärkten und des Software Developments.

Geschäftsbereiche der Glarner Kantonalbank

 Basisprodukte	 Finanzieren	 Anlegen	 Vorsorge	 Business-to-Business (B2B)
<p>Die Basisprodukte Konten, Karten, Cash bilden für die Glarner Kantonalbank als Universalbank das Fundament. Hier konzentriert sich die Bank weiterhin auf zeitgemässe Angebote, die zunehmend automatisiert werden und einen hohen Self-Service-Anteil beinhalten.</p>	<p>Im Hauptgeschäftsfeld Finanzieren stehen Kundennähe, eine fundierte Beratung und nachhaltige Angebote im Mittelpunkt. Neue Chancen will die Bank nutzen.</p>	<p>Anlegen ist ein weiteres Zugpferd der Glarner Kantonalbank. Ausgeprägte Beratungskompetenzen sowie ESG-bewusste und innovative Produkte sind für den Ausbau des Anlagegeschäfts zentral.</p>	<p>Bei der Vorsorge will die Bank den Markt mit neuen Partnerschaften und Produkten weiter ausbauen und erschliessen.</p>	<p>Mit bitubi verfügt die Glarner Kantonalbank über ein einzigartiges Angebot im Schweizer Finanzmarkt und hat sich einen Namen als etablierte Anbieterin von Bank-Services und digitalen Produkten im Geschäft mit Businesspartnern gemacht. Services und Online-Produkte werden mit bitubi anderen Unternehmen angeboten.</p>

2. Nachhaltigkeitsstrategie

2.1 GLKB+



Im Jahr 2021 verabschiedete der Verwaltungsrat die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+. Im Rahmen dieser Strategie lanciert die Bank Projekte für einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Glarner Kantonalbank legt grossen Wert auf eine transparente Kommunikation im Bereich Nachhaltigkeit und hat sich deshalb entschieden, für das Geschäftsjahr 2024 einen Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standard zu publizieren. Auf Basis des Standards wurden mit einer Wesentlichkeitsanalyse (Seite 9) die Themen identifiziert, nach denen die Glarner Kantonalbank berichtet. Die Wesentlichkeitsanalyse bietet eine klare Struktur entlang des ESG-Fundaments der Nachhaltigkeitsstrategie, die dem Management der Nachhaltigkeitsziele und -massnahmen einen erweiterten Rahmen gibt.

Jedes identifizierte wesentliche Thema wurde einer Stossrichtung zugeordnet. Die Zuordnung ergänzt die strategische Ausrichtung gemäss GLKB+ und unterstützt die Integration der Nachhaltigkeitsmassnahmen in die Geschäftstätigkeit der Glarner Kantonalbank. Zudem gibt sie dem vorliegenden Bericht Struktur.

Die definierten Stossrichtungen lauten (nicht priorisiert):

- Pflichtbewusst gegenüber Region und Gesellschaft
- Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden
- Achtsam gegenüber der Umwelt
- Gewissenhaft gegenüber Kundinnen und Kunden

Die Bank verfolgt in allen wesentlichen und weiteren ausgewählten Themen Ziele, die durch Massnahmen untermauert werden. Diese Ziele und die entsprechenden Massnahmen werden in den Themenkapiteln ausführlich erläutert.

Durch die Prüfung und Auslegung der Themen in dieser Analyse werden auch die Leitsätze der Nachhaltigkeits-Charta adressiert. Obwohl viele Übereinstimmungen bestehen, wird zukünftig auf eine Angleichung der Leitsätze der Nachhaltigkeits-Charta und damit auf eine Reevaluierung des Verständnisses für Nachhaltigkeit hingearbeitet.

Im Jahr 2024 wurden die Wesentlichkeitsmatrix und die daraus abgeleiteten strategischen Stossrichtungen als Ergänzung der Nachhaltigkeitsstrategie durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.2 Partizipation und Engagement

Wichtige Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie der Glarner Kantonalbank sind die aktive Partizipation an Initiativen und die Mitgliedschaft in Verbänden. Seit 2013 ist die Glarner Kantonalbank Mitglied der Klimastiftung Schweiz, in der sie durch ihren Nachhaltigkeitsverantwortlichen im Beirat vertreten wird. Die Bank engagiert sich dadurch in der Förderung nachhaltiger Initiativen bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der ganzen Schweiz. Mit ihrer elfjährigen Mitgliedschaft ist die Glarner Kantonalbank die Kantonalbank mit der längsten Zugehörigkeit zur 15 Jahre alten Stiftung. Dieses Engagement dient der Stärkung des Wirtschaftsstandorts und leistet simultan einen Beitrag zum Klimaschutz.

Als eine der 24 Schweizer Kantonalbanken ist die Glarner Kantonalbank Mitglied im Verband der schweizerischen Kantonalbanken (VSKB). Über den VSKB leistet die Glarner Kantonalbank an diversen Sitzungen einen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung des Schweizer Bankensektors und nimmt aktiv am gegenseitigen Austausch und an der Wissensvermittlung unter den Kantonalbanken im Netzwerk teil.

Über die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) erhält die Glarner Kantonalbank Zugriff auf wichtige unterstützende Informationen, wie beispielsweise Leitfäden oder Schulungsunterlagen zu Nachhaltigkeitsthemen.

Die Glarner Kantonalbank partizipiert an den Zielen des Pariser Klimaabkommens und verfolgt eine systematische Reduktion ihrer Emissionen. Zur Erreichung dieser Ziele orientiert sich die Bank am GHG Protocol, einem weltweit anerkannten Standard zur Messung und Verwaltung von Treibhausgasemissionen. Die Bank überwacht, berichtet und reduziert ihre Emissionen und leistet so einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft.

Als Agenda 2030 wurden 2015 von den Vereinten Nationen 17 Ziele verabschiedet. Sie zeigen ökologische, soziale und wirtschaftliche Pfade zur gemeinsamen Erreichung von Meilensteinen der nachhaltigen Entwicklung bis 2030 auf. Die Glarner Kantonalbank bekennt sich zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). 11 der 17 Ziele stehen in direkter Verbindung zur Nachhaltigkeitsstrategie der Glarner Kantonalbank.

	Pflichtbewusst gegenüber Region und Gesellschaft	Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden	Achtsam gegenüber der Umwelt	Gewissenhaft gegenüber Kundinnen und Kunden
		✓		
		✓		
			✓	✓
	✓	✓		✓
	✓			
	✓			
				✓
			✓	
	✓			

3. Wesentlichkeit

3.1 Wesentlichkeitsanalyse

Die im Jahr 2024 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse bildet die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Glarner Kantonalbank. Auf Basis dieser Analyse konnten zwölf wesentliche Themen identifiziert werden.

Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden zwei Perspektiven betrachtet.

- Die Inside-out-Perspektive berücksichtigt die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der Glarner Kantonalbank auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Diese Perspektive stellt sicher, dass die Bank die potenzielle Einflussnahme auf ihre Umgebung beachtet.
- Die Outside-in-Perspektive beleuchtet den Einfluss von Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit der Bank. Externe Faktoren wie beispielsweise regulatorische Vorgaben, Marktveränderungen und gesellschaftliche Erwartungen können in Chancen und Risiken für die wirtschaftliche Leistung der Glarner Kantonalbank resultieren.

3.2 Vorgehen

Im Rahmen interner Workshops der Fachstelle Nachhaltigkeit wurden relevante Stakeholder der Glarner Kantonalbank und deren Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit identifiziert und nach ihrer Relevanz gewichtet. Dabei wurden der Berichtsstandard GRI, Rating-Rahmenwerke wie MSCI und Inrate sowie regulatorische Vorgaben des Bundes und des Kantons, internationale Nachhaltigkeitsstandards und nationale Zielvorgaben

berücksichtigt. Zudem wurde ein Branchenvergleich herangezogen, um das Bild zu erweitern. Diese Analyse ermöglichte es, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Dimensionen der Nachhaltigkeit zu konkretisieren. Daraus resultierte die Inside-out-Perspektive. Zur Sicherstellung der Priorisierung und zur kontinuierlichen Überprüfung wird der Dialog mit den betroffenen Anspruchsgruppen künftig intensiviert.

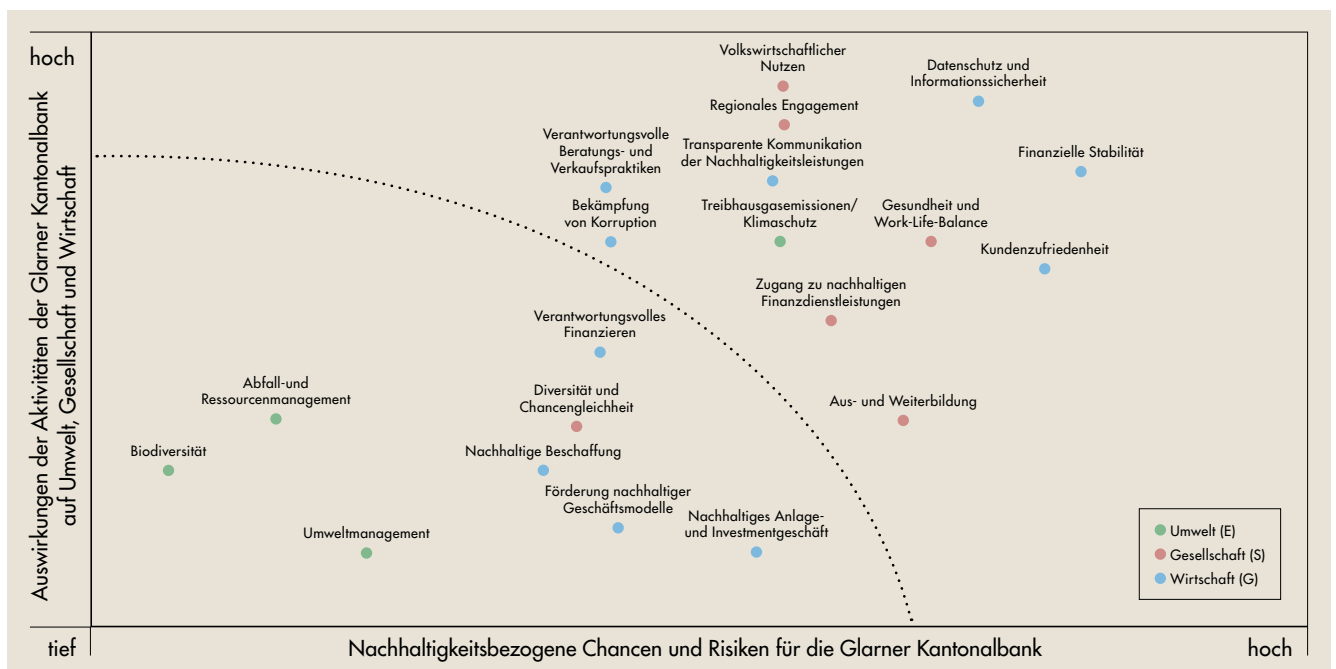
Zur Einordnung von Chancen und Risiken, die sich für die Glarner Kantonalbank und ihre Geschäftstätigkeit ergeben, wurde ein Workshop mit der Geschäftsleitung durchgeführt. In diesem Rahmen hat das operative Führungsorgan der Bank die identifizierten Nachhaltigkeitsthemen nach ihrer potenziellen Einwirkung auf die Geschäftstätigkeit der Bank gewichtet.

3.3 Wesentliche Themen

Die Glarner Kantonalbank bewertet 12 der 20 Nachhaltigkeitsthemen als wesentlich, wie die Wesentlichkeitsmatrix offenlegt. Über die wesentlichen Themen wird im vorliegenden Bericht nach den Vorgaben des GRI-Standards berichtet. Jedes Thema erhält ein eigenes Kapitel, was gleichzeitig zur Struktur des vorliegenden Berichts führt.

Ausgewählte, als nicht wesentlich identifizierte Themen spielen aufgrund früherer Zielsetzungen, Massnahmen und Initiativen eine wichtige Rolle für die Unternehmenskultur der Glarner Kantonalbank und werden zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben ebenfalls thematisiert. Deshalb werden sie trotzdem den Stossrichtungen zugeordnet und in den entsprechenden Kapiteln behandelt. Dies betrifft insbesondere das Umweltmanagement, die Chancengleichheit und Diversität sowie die nachhaltige Beschaffung.

Wesentlichkeitsmatrix



Stossrichtungen

4. Pflichtbewusst gegenüber Region und Gesellschaft



4.1 Finanzielle Stabilität

4.1.1 Relevanz

Es ist für die Glarner Gesellschaft und Wirtschaft essenziell, dass die Glarner Kantonalbank ihre Aufgaben als Universalbank zuverlässig erfüllt und ihrem öffentlichen Auftrag gerecht wird, wie er in der Eigentümerstrategie des Kantons Glarus festgelegt ist. Denn als Teil der regionalen Infrastruktur trägt sie erheblich zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Alltag im Kanton Glarus bei. Kunden, Investoren, Aktionäre und weitere Stakeholder vertrauen darauf, dass die Bank resilient gegenüber Krisen ist, nachhaltig wirtschaftet und langfristig wertschöpfend agiert.

Finanzielle Stabilität ermöglicht der Glarner Kantonalbank zudem, zukunftsgerichtete Investitionen zu tätigen, strategische sowie langfristige Ziele zu erreichen und somit einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wirtschaft zu leisten, was sich positiv auf den Lebensstandard der darin lebenden Menschen auswirkt. Darüber hinaus ist finanzielle Stabilität eng mit der Erfüllung regulatorischer Anforderungen verknüpft. Letztere erfordern, dass die Bank ihre Geschäftstätigkeit absichert und kontinuierlich Risiken effektiv managt. Dies ist insbesondere notwendig, um das Vertrauen der Stakeholder zu wahren.

4.1.2 Management

Organisation

Die Verantwortung für die finanzielle Stabilität obliegt formell dem Verwaltungsrat. Er trägt die oberste Verantwortung, indem er die strategischen Leitlinien verabschiedet und sicherstellt, dass diese im Einklang mit den langfristigen Zielen der Bank stehen. Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der Strategie verantwortlich und stellt sicher, dass die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Bank deren Stabilität dauerhaft gewährleisten.

Ein bedeutender Bestandteil der Organisation ist das Risikomanagement, das eine wichtige Rolle im wesentlichen Thema «Finanzielle Stabilität» einnimmt. Es dient der Identifikation, Bewertung und Steuerung relevanter Risiken, um die Handlungsfähigkeit der Bank auch in herausfordernden Zeiten sicherzustellen. Für detaillierte Informationen zur Struktur und Funktion des Risikomanagements wird auf das Kapitel «Risikomanagement» des aktuellen Geschäftsberichts (ab Seite 52) verwiesen.

Die Überwachung der Einhaltung operativer Vorgaben erfolgt sowohl durch externe als auch interne Prüfungen. Extern wird die Bank durch PricewaterhouseCoopers begleitet, die unabhängige Überprüfungen der Finanz- und Geschäftsprozesse durchführt. Die interne Revision wird auf Basis eines Zusammenarbeitsvertrags durch die St. Galler Kantonalbank sichergestellt.

Kanton

Wie in der [Eignerstrategie](#) festgelegt, ist die Bank verpflichtet, eine ausreichende Eigenmittelausstattung sicherzustellen, um Risiken zu reduzieren und die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Daneben haftet der Kanton für alle Verbindlichkeiten der Bank, mit Ausnahme des Aktienkapitals, eines allfälligen Partizipationskapitals und nachrangigen Verbindlichkeiten.

Regulatorische Anforderungen

Die Glarner Kantonalbank ist börsennotiert und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) unterstellt. Es kommen die entsprechenden Vorschriften zur Anwendung.

4.1.3 Ziele und Massnahmen

Strategieperiode Fokus26

Die aktuelle Strategie der Glarner Kantonalbank zielt unter dem Motto Fokus26 darauf ab, die finanzielle Stabilität der Bank weiter zu stärken und langfristig abzusichern. Als zentrale Elemente der Strategie sind die Förderung der Rentabilität, die Verbesserung der Effizienz und eine klare Fokussierung auf nachhaltige Wertschöpfung fest verankert. Diese Massnahmen tragen unmittelbar zur Stabilität der Bank bei, indem sie eine solide finanzielle Basis schaffen und die Widerstandsfähigkeit der Bank gegenüber externen Herausforderungen erhöhen.

Ein wichtiger Bestandteil der Strategie bis Ende des Jahrs 2026 ist die Einhaltung definierter strategischer Kennzahlen, wie etwa der Gesamtkapitalquote (mindestens 17 Prozent) und der Cost Income Ratio (maximal 62 Prozent). Diese Vorgaben sichern nicht nur die regulatorischen Anforderungen ab, sondern stärken auch das Vertrauen von Stakeholdern in die finanzielle Handlungsfähigkeit der Bank. Die Eigenkapitalrendite von mindestens 7 Prozent zeigt zudem, dass die Bank gezielt auf nachhaltige Rentabilität setzt, die als Grundlage für weitere Investitionen und die Absicherung gegen Risiken dient.

Die Glarner Kantonalbank ist bestrebt, eine kapitalmarkt-gerechte Dividende auszuschütten. Die Ausschüttungsquote liegt zwischen 40 und 60 Prozent. Als wichtige Ziele sind die angesprochenen relevanten strategischen Kennzahlen anzuführen:

Strategische Kennzahl	Zielwert	Zielwert	Wert 2024
	p. a.	Ende 2026	
Gesamtkapitalquote	mind. 17 %	—	18,5 %
Cost Income Ratio	—	62 %	63,2 %
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	—	7 %	6,7 %

Rating

Seit dem 9. März 2017 besitzt die Glarner Kantonalbank ein internationales Rating der Firma Standard & Poor's (S&P). Seither bescheinigt S&P der Glarner Kantonalbank sowohl auf kurz- als auch auf langfristige Sicht eine erstklassige Kreditqualität. Die Beibehaltung des Ratings von A-1+ ist ein fortlaufendes Ziel der Bank.

Interne Stresstests

Die Glarner Kantonalbank führt regelmässig interne Stresstests für Kredit- und Zinsrisiken durch. Die Stressszenarien gehen von äusserst ungünstigen Entwicklungen aus, die zwar unwahrscheinlich, aber dennoch möglich sind. Sie decken ein breites Spektrum an relevanten makroökonomischen und finanziellen Risikofaktoren ab.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) oder im Geschäftsbericht auf Seite 43 (Erfolgsrechnung) zu finden.

4.2 Regionales Engagement

4.2.1 Relevanz

Die Förderung der Region, ihrer vielfältigen Gesellschaft, ihrer Kultur und ihrer Werte wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aller Anwohnenden aus. Ehrenamtliche Vereine und ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen bilden die nachhaltige Basis der Zivilgesellschaft im Kanton und der gesamten Schweiz. Mit diversen Sponsoringengagements ermöglicht die Glarner Kantonalbank Vereinen, Anlässen und Persönlichkeiten, ihre vielfältigen Ziele zu erreichen.

Indem die Glarner Kantonalbank tief in der Gesellschaft des Kantons verankert ist und näher an den Sorgen und Problemen der Bevölkerung ist, kann sie ihre Produkte und Dienstleistungen auf deren Bedürfnisse anpassen. Die Glarner Kantonalbank sieht zunehmende Risiken eines rückläufigen Dorf- und Gemeindelebens und unterstützt deshalb, wenn sich Glarnerinnen und Glarner regional organisieren und engagieren.

4.2.2 Management

Organisation

Die Überwachung der regionalen Entwicklung ist eine zentrale Aufgabe des Mehrheitseigners, des Kantons Glarus. Über den periodischen Austausch zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Glarner Kantonalbank mit der Legislative und Exekutive des Kantons werden Themen von allgemeinem regionalem Interesse adressiert.

Sponsoring

Sponsoringanfragen gehen zentral bei der Abteilung Marketing ein und werden je nach Höhe der Sponsoringanfrage direkt durch das Marketing oder die Geschäftsleitung besprochen und verabschiedet. Die Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland wiederum wird direkt durch die Assistenz der Bereichsleitung Unternehmenssteuerung administriert. Sie sorgt für die Abstimmung mit dem Stiftungsrat und die Kommunikation mit den Antragstellenden.

Freiwilligentage

Den Mitarbeitenden der Glarner Kantonalbank werden jährlich mehr als 40 verschiedene Freiwilligentage angeboten, bei denen unter Anrechnung der Arbeitszeit soziale oder ökologische Arbeiten im Freiwilligeneinsatz verrichtet werden können. Die Einsätze werden von der Abteilung Personal & Ausbildung ausgeschrieben und betreut. Die Anpassung oder Ergänzung von Freiwilligeneinsätzen wird in Koordination mit dem Nachhaltigkeitsverantwortlichen von der Geschäftsleitung freigegeben.

Glarner Nachhaltigkeitspreis

Für die regionale Sensibilisierung vergibt die Glarner Kantonalbank seit dem Jahr 2022 den Glarner Nachhaltigkeitspreis. Der Preis wird von der Glarner Kantonalbank gestiftet und unter der Leitung deren Vorsitzenden der Geschäftsleitung durch den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Glarner Kantonalbank administriert. Dazu gehören die Ausschreibung, die Zusammenstellung der Jury und die Sicherstellung der Finanzierung. Die Jurysitzungen werden vom Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Glarner Kantonalbank geleitet, jedoch verfügt dieser über kein Stimmrecht. Die fünfköpfige Jury entscheidet unabhängig über die Preisvergabe.

4.2.3 Ziele und Massnahmen

Nahe an der Region

Da viele Mitarbeitende regional verwurzelte Glarnerinnen und Glarner sind – häufig mit mehreren Mitgliedschaften in lokalen Vereinen – und eine offene Du-Kultur herrscht, werden über die für alle zugänglichen Feedback-Werkzeuge und Verbesserungsvorschläge laufend Neuigkeiten über die regionale Entwicklung in die Glarner Kantonalbank hineingetragen. Der zentrale Eingang für diese Themen ist beim Projektmanagement der Glarner Kantonalbank angesiedelt. Falls es zum jeweiligen Thema Vorschläge gibt, werden diese mit Fachverantwortlichen vorab besprochen und in der Geschäftsleitung thematisiert.

Die Glarner Kantonalbank unterstützt die Bereiche Gesellschaft, Sport und Kultur finanziell und je nach Art der Unterstützung auch mit Infrastruktur. Die Mittel für Sponsorings oder Fördergelder stammen aus der Bank selbst oder der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland. Für weitere Informationen wird auf das Kapitel «Unternehmerische Verantwortung» im Geschäftsbericht (ab Seite 10) verwiesen. Neben der finanziellen Unterstützung bietet die Glarner Kantonalbank über den VSKB mit [Finance Mission](#) eine Bildungs- und Informationsplattform für die Finanzkompetenz von Jugendlichen und deren Eltern.

Freiwilligentage

Die Freiwilligentage werden in sozialpädagogischen Einrichtungen und der Pflege von Natur und Umwelt angeboten. Ziel ist es, jährlich mindestens 30 Einsatztage zu leisten. Im Jahr 2024 leistete die Bank 17 Tage.

Glarner Nachhaltigkeitspreis

Der Glarner Nachhaltigkeitspreis bietet nachhaltigen Projekten der Region eine finanzielle Unterstützung und eine Plattform. Zudem wird über diese Plattform für alle Teilnehmenden ein lokales Netzwerk zugänglich, in dem sich innovative Köpfe aus dem Bereich Nachhaltigkeit treffen und austauschen können.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) zu finden.

4.3 Volkswirtschaftlicher Nutzen

4.3.1 Relevanz

Die Volkswirtschaft Glarus ist für die Glarner Kantonalbank Heimmarkt und gleichzeitig Fundament ihrer Geschäftstätigkeit. Eine starke Glarner Kantonalbank bietet eine gesunde Basis für die banküblichen Losgrössen-, Fristen- und Risikotransformationen und leistet damit einen Beitrag für eine florierende Wirtschaft und ein stabiles Arbeitsplatzangebot. Eine starke Volkswirtschaft bietet der Glarner Kantonalbank Chancen, um im Markt wettbewerbsfähig zu sein und bei Gelegenheit in neue Geschäftsmöglichkeiten investieren zu können. Die lokale Präsenz ermöglicht es der Glarner Kantonalbank, als verlässliche Partnerin im Glarnerland geschätzt zu werden und gleichzeitig mit digitalen Produkten schweizweit neue Märkte zu erschliessen.

4.3.2 Management

Organisation

Das Gesetz über die Glarner Kantonalbank, abrufbar unter glkb.ch/kantonalbankgesetz, regelt die allgemeinen Bestimmungen und legt die Priorität der Geschäftstätigkeit auf den Kanton Glarus und die Volkswirtschaft Glarus. Der Verwaltungsrat ist damit beauftragt, den Leistungsauftrag zu gewährleisten und kontrolliert laufend die Umsetzung durch die Geschäftsleitung.

Kantonaler Leistungsauftrag

Die Glarner Kantonalbank erbringt Finanzdienstleistungen für alle Glarnerinnen und Glarner, speziell für Privatpersonen, kleinere und mittlere Unternehmen, Landwirtschaft und öffentlich-rechtliche Körperschaften. Dabei orientiert sie sich an den Grundbedürfnissen dieser Kundengruppen, insbesondere am Anlage- und Spargeschäft, am Hypothekar- und Kreditgeschäft und am Zahlungsverkehr.

4.3.3 Ziele und Massnahmen

Stärkung des Wirtschaftsraums

Eine stabile und hochwertige Finanzierung und Beratung von hiesigen Unternehmen sind und bleiben weiterhin Kernaufgaben der Glarner Kantonalbank. Die Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums im Kanton ist gemäss Gesetz vorgegeben. Durch die Steuern, Dividenden und die Abgeltung der Staatsgarantie wird jährlich ein wesentlicher Beitrag an die Staatskasse des Kantons Glarus geleistet.

Durch ein breites Unternehmenskunden-Portfolio hat die Glarner Kantonalbank eine umfassende Einsicht in die lokale Wirtschaft. Die persönliche Beratung inklusive der bereitgestellten Finanzprodukte helfen einen resilienten Wirtschaftsstandort Glarus zu schaffen. Der Einsitz des Vorsitzenden der Geschäftsleitung in der Glarner Wirtschaftskammer trägt zudem dazu bei, koordiniert und abgestimmt vorzugehen, ohne einen Wirtschaftsakteur zu vergessen.

Regionale Beschaffung

Die Glarner Kantonalbank setzt, wenn immer möglich und gemäss technischen und wirtschaftlichen Anforderungen, auf eine lokale Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Der Immobilienunterhalt, Kommunikationsunterstützung und das Event-Management sind Beispiele eines gut funktionierenden Zusammenspiels von Qualitätsansprüchen der Glarner Kantonalbank und lokalen Dienstleistern. Damit fliessen Investitionen als lokale Wertschöpfung wieder in die Glarner Wirtschaft.

Arbeitgeberin

Für eine starke Arbeitgeberattraktivität der Region setzt die Glarner Kantonalbank auf zeitgemässe Rekrutierung, Entwicklung und Aus- sowie Weiterbildung der Mitarbeitenden. Die nachhaltige Schaffung und Bewahrung von attraktiven Arbeitsplätzen und Lehrstellen ist in der Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+ als Leitsatz verankert. Die Arbeitsplätze sollen nachhaltig erhalten und wo ökonomisch sinnvoll weiter ausgebaut werden. Zudem sollen alle Mitarbeitenden weiterhin einen wettbewerbsfähigen Lohn ausbezahlt bekommen. Der Personalaufwand für das Jahr 2024 betrug 41,3 Mio. Franken.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) zu finden.

4.4 Bekämpfung von Korruption

4.4.1 Relevanz

Korruption – aktive/passive Bestechung und Gewährung/Entgegennahme ungerechtfertigter Vorteile – birgt erhebliche Risiken. Dazu gehören rechtliche und regulatorische Konsequenzen, finanzielle Schäden sowie Reputationsschäden und Verlust von Kunden und weiteren Geschäftspartnern. Klare und periodisch geprüfte Verhaltensrichtlinien tragen dazu bei, Vertrauen und Transparenz im Bankensektor zu stärken.

4.4.2 Management

Organisation

Das Compliance Team der Glarner Kantonalbank bildet zusammen mit dem Risk Office als unabhängige Kontrollinstanzen innerhalb der Bank die zweite Linie des Modells. Weiterführende Informationen finden sich im Kapitel «Risikomanagement» des Geschäftsberichts (ab Seite 52). Sie unterstützen den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Bank in ihrem Zuständigkeitsbereich bei der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben – so auch im Bereich der Bekämpfung von Korruption.

Die Geschäftsleitung beziehungsweise der Verwaltungsrat werden über allfällige Vorkommnisse und getroffene Massnahmen informiert. Als Beispiel ist der vierteljährliche Risikobericht gemäss Kapitel «Risikomanagement» des Geschäftsberichts (ab Seite 52) anzuführen.

Gesetzliche/regulatorische Anforderungen und interne Vorschriften

Zur Verhinderung von Korruption und weiterem unerlaubtem Verhalten und Verstössen gegen allgemeine Verhaltensnormen verfügt die Bank über ein institutionell verankertes Weisungswesen. Die Verhaltensnormen und gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften werden intern in Weisungen und weiteren Bestimmungen konkretisiert. Die internen Vorschriften werden regelmässig auf ihre Aktualität hin geprüft, inklusive neuer und angepasster gesetzlicher/regulatorischer Bestimmungen.

Im Verhaltenskodex und in den weiteren Vorschriften der Bank werden auch die Bekämpfung von Korruption – aktive/passive Bestechung und Gewährung/Entgegennahme von ungerechtfertigten Vorteilen – und Geldwäscherei/Terrorismusfinanzierung sowie Interessenkonflikte und Insiderhandel adressiert.

4.4.3 Ziele und Massnahmen

Die Glarner Kantonalbank akzeptiert von ihren Mitarbeitenden, Kunden und sonstigen Geschäftspartnern weder Korruption, anderes unerlaubtes Verhalten noch Verstösse gegen allgemein gültige Verhaltensnormen. Es ist den Mitarbeitenden unter anderem untersagt, unberechtigte Vorteile aus Geschäftschancen zu ziehen.

Whistleblowing

Die Mitarbeitenden sind angehalten, Missstände oder ethische Vergehen wie beispielsweise fragwürdige Geschäftspraktiken zu melden. Das Vorgehen ist im Reglement zur Meldung von Missständen (Whistleblowing-Reglement) festgehalten. Dieses definiert auch den Meldeprozess, die Möglichkeit einer (anonymen) Meldung an eine interne und externe Whistleblowing-Stelle und somit Gewährleistung der Vertraulichkeit und des Datenschutzes sowie ein Sanktionsverbot für im Einklang mit dem Reglement meldende Mitarbeitende.

Geldwäscherei

Bei Verdacht auf Geldwäscherei beziehungsweise Terrorismusfinanzierung wird im Einklang mit den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben durch das Compliance Team eine Meldung an die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) erstattet. Das Compliance Team führt überdies regelmässig Schulungen in Bereichen wie der Bekämpfung von Geldwäscherei/Terrorismusfinanzierung, Marktverhalten und Korruption sowie Kontrollaufgaben in ihrem Zuständigkeitsbereich durch.

4.5 Datenschutz und Informationssicherheit

4.5.1 Relevanz

Die Bank verfügt über sensible Personendaten. Die Offenlegung dieser Daten hat das Potenzial, Persönlichkeitsrechte zu verletzen und somit Nachteile für die Betroffenen zu verursachen. Die Glarner Kantonalbank wertet den Schutz von Daten und der Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre und Betroffenenrechte von Personen hoch. Datenschutzverletzungen können unter Umständen schwerwiegende Folgen für die Betroffenen wie auch für die Glarner Kantonalbank haben.

4.5.2 Management

Organisation

Der Chief Information Security Officer (CISO) kümmert sich um den Aufbau und die Weiterentwicklung der Informationssicherheitsprozesse und -weisungen innerhalb der Bank. Die Leitung Informatik Center ist verantwortlich für die operative IT-Sicherheit und den Aufbau und Betrieb der IT-Sicherheitsysteme. Die extern beigezogenen Security Operations Center (SOC) überwachen die Systeme, Netzwerke und Datenflüsse mithilfe dedizierter Sicherheitssoftware kontinuierlich, um Datenverluste und Cyberangriffe rechtzeitig abwehren zu können.

Das Legal Team fungiert als zentraler Datenschutzkontakt der Bank und als Meldestelle bei allfälligen Datenschutzverletzungen; es unterstützt die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der Datenschutzvorschriften. Die Handhabung von allfälligen Datenschutzverletzungen liegt in der Verantwortung des Datenschutzausschusses, wobei für die Bearbeitung von einfachen Fällen der CISO und die Leitung Legal & Compliance zuständig sind.

Die Geschäftsleitung beziehungsweise der Verwaltungsrat werden über allfällige Vorkommnisse und getroffene Massnahmen informiert (zum Beispiel im vierteljährlichen Risikobericht; siehe Kapitel «Risikomanagement» des Geschäftsberichts ab Seite 52).

Gesetzliche/regulatorische Anforderungen und interne Vorschriften

Im Verhaltenskodex der Glarner Kantonalbank, abrufbar unter [glkb.ch/codeofconduct](https://www.glk.ch/codeofconduct), werden Vertraulichkeit, Datenschutz und Informationssicherheit ebenfalls aufgeführt. Die Anforderungen der Schweizer Datenschutz- und Informationssicherheitsvorschriften werden in internen Weisungen weiter konkretisiert. Zusätzlich zur Einhaltung der Datenschutz- und Informationssicherheitsvorgaben ist durch alle Mitarbeitenden das Bankkundengeheimnis zu wahren (Art. 47 BankG). Die Geheimhaltungspflicht erstreckt sich auf Daten, die sich aus der geschäftlichen Beziehung zwischen der Glarner Kantonalbank und ihren Kunden ergeben.

Datenschutz

Der Datenschutz bezweckt den Schutz der Persönlichkeit und der Grundrechte von natürlichen Personen, über die Personendaten bearbeitet werden. In der internen Weisung «Datenschutz» werden die Bearbeitungsgrundsätze, Informationspflichten, das Vorgehen bei Anfragen von betroffenen Personen und allfälligen Datenschutzverletzungen (inklusive Zuständigkeit eines spezifischen Ausschusses) geregelt. Weitere Informationen zur Bearbeitung von Personendaten sind in der Datenschutzerklärung der Glarner Kantonalbank, abrufbar unter [glkb.ch/datenschutzerklärung](https://www.glk.ch/datenschutzerklärung), zu finden. Diese schafft Transparenz für die betroffenen Personen betreffend die Bearbeitung von Personendaten und die diesbezüglichen Rechte.

Informationssicherheit

Das Thema Informationssicherheit bei der Glarner Kantonalbank wird im Kapitel «Informationssicherheitsrisiken» im Geschäftsbericht (ab Seite 56) beschrieben.

4.5.3 Ziele und Massnahmen

Datenschutzstrategie

Für das Jahr 2024 wurden nachfolgende Ziele und Massnahmen zur Messung/Beurteilung der Informationssicherheit definiert. Die Glarner Kantonalbank erfüllt diese Ziele:

- Angemessene Organisation zur Sicherstellung der Informationssicherheit: Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zu Rollen der Informationssicherheit sind definiert.
- Sichere Systeme und Applikationen: Penetrationstests werden regelmässig und Schwachstellen-Scans kontinuierlich durchgeführt.
- Mitarbeitende werden regelmässig hinsichtlich Informationssicherheit geschult: Alle Mitarbeitenden mit Zugang zu IT-Systemen absolvieren regelmässige Online-Trainings und Phishing-Simulationen zur Sicherstellung der Sensibilisierung hinsichtlich Informationssicherheit.
- Die Bedrohungslage von Cyberangriffen wird kontinuierlich überwacht: Die Glarner Kantonalbank ist Teilnehmerin an diversen Gremien (unter anderem Cyber Security Hub, Financial Service Cyber Security Center, Erfa-Gruppen), um laufend über die aktuellen Themen und Cyberbedrohungen informiert zu sein.

- Vermeidung von meldepflichtigen Cyberattacken: Die Glarner Kantonalbank betreibt technische Sicherheitslösungen und kontinuierliche Überwachungs- und Reaktionsmassnahmen zur Verhinderung und rechtzeitigen Erkennung von Cyberangriffen und zur raschen Reaktion darauf.

Durchsetzung mithilfe der Mitarbeitenden

Daten werden bei der Glarner Kantonalbank durch angemessene technische und organisatorische Massnahmen gegen unbefugten Zugriff und unbefugtes Bearbeiten geschützt. Mitarbeitende dürfen während und nach dem Arbeitsverhältnis Bank- und Geschäftsgeheimnisse weder intern noch extern unzulässigerweise weitergeben oder verwenden. Bei der Zusammenarbeit mit externen Partnern ist vorgängig eine geeignete Vertraulichkeitsvereinbarung abzuschliessen. Bei einer Auftragsdatenbearbeitung werden Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten zwischen den Parteien ebenfalls vertraglich festgehalten.

Die Mitarbeitenden werden im Bereich Datenschutz zudem regelmässig unter der Verantwortung der Leitung Legal & Compliance der Glarner Kantonalbank betreffend Datenschutz geschult.

4.6 Transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen

4.6.1 Relevanz

Kunden, Investoren und Mitarbeitende erwarten klare und nachvollziehbare Informationen über die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank. Stellt die Bank diese nicht zur Verfügung, so verliert sie Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Eine transparente Berichterstattung bietet der Glarner Kantonalbank die Möglichkeit, ihre Nachhaltigkeitsleistungen sichtbar zu machen. Sie kann zudem positive Effekte auf Nachhaltigkeitsratings haben und damit die Attraktivität der Bank für Investoren steigern.

Allfällige Diskrepanzen zwischen kommunizierten und tatsächlich wahrnehmbaren Leistungen könnten das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen und Reputationsschäden verursachen. Die Glarner Kantonalbank ist deshalb um umfassende und verständliche Kommunikation bemüht.

4.6.2 Management

Organisation

Bei Erreichung spezifischer Nachhaltigkeitsleistungen wird der Prozess damit eingeleitet, dass die jeweilige Fachstelle den Kommunikationsbedarf feststellt. Der Nachhaltigkeitsverantwortliche koordiniert anschliessend die Bewertung der Inhalte und deren Relevanz für die interne und/oder externe Kommunikation. Die abschliessende Entscheidung über die Kommunikationsfähigkeit einer Leistung wird durch die Stabsstelle PR & Kommunikation in enger Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung getroffen. Die Kommunikation von gebündelten Leistungen erfolgt über den Nachhaltigkeitsbericht.

4.6.3 Ziele und Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht

Die Nachhaltigkeitskommunikation wurde seit dem Jahr 2020 stetig erweitert, etwa durch zusätzliche Inhalte im Geschäftsbericht, auf der Website und in Handouts. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2024 wird erstmals ein zentralisierter, eigenständiger Bericht vorgelegt, der sich an den Vorgaben der Global Reporting Initiative orientiert. Der Bericht wurde am 10. Februar 2025 von der Geschäftsleitung und am 18. März 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt. Eine qualitative Prüfung der Berichterstattung erfolgte durch die Ecoleader GmbH. Auf eine externe Prüfung (Assurance) wurde verzichtet. Der Nachhaltigkeitsbericht wird zudem am 25. April 2025 der Generalversammlung der Glarner Kantonalbank als oberstem Organ zur Genehmigung vorgelegt.

Die Fachstelle Nachhaltigkeit übernahm die inhaltliche Vorbereitung und Koordination des Berichts in Abstimmung mit der Geschäftsleitung und sorgt gemeinsam mit der Fachstelle PR & Kommunikation für eine konsistente und transparente Veröffentlichung. Die Anwendung des GRI-Standards erhöht dabei die Vergleichbarkeit, Transparenz und Vollständigkeit der Berichterstattung und bietet den Stakeholdern einen klaren Zugang zu

relevanten Informationen. Für zusätzliche Governance-Aspekte wird auf den Geschäftsbericht verwiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Aktivitäten der Glarner Kantonalbank, jedoch nicht jene der Bench Services AG. Er basiert auf Annahmen, die zukünftige Entwicklungen betreffen. Abweichungen von den Prognosen werden in künftigen Berichten berücksichtigt und entsprechend angepasst.

Datenqualität

Die Glarner Kantonalbank erkennt die Bedeutung einer hohen Datenqualität für die Nachhaltigkeitskommunikation an. Eine präzise und konsistente Datenbasis bildet die Grundlage für die Transparenz gegenüber Stakeholdern und gewährleistet die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung. Dennoch können die Qualität und Verfügbarkeit von Daten je nach Nachhaltigkeitsdimension und zugrundeliegenden Erhebungsmethoden variieren.




Der Prozess zur Sicherung der Datenqualität umfasst vier Schritte: Identifizierung, Erhebung, Überprüfung und Evaluation. Bei umfangreichen Datenevaluationen arbeitet die Glarner Kantonalbank mit externen Experten, um die Datenqualität zu gewährleisten, so beispielsweise bei den CO₂-Kennzahlen mit den Anbietern Climate Partner und NNH. Die Glarner Kantonalbank strebt an, die Datenqualität in allen wesentlichen Themen in den kommenden Jahren kontinuierlich zu verbessern.

4.7 Nachhaltige Beschaffung

Die Glarner Kantonalbank verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Beschaffungspraxis. Bei der Beschaffung und Partnerwahl werden neben üblichen Leistungskriterien (beispielsweise Preis, Produkt oder Dienstleistungsqualität, Erfahrung, Risiken) Nachhaltigkeitskriterien als qualitative Bewertungskriterien bedacht.

Um die Einhaltung dieser Richtlinien sicherzustellen, prüft die Glarner Kantonalbank regelmässig deren Umsetzung und bietet eine Meldeplattform für Hinweise zu Verstössen gegen Kinder- oder Zwangsarbeit.

Beschaffungsrichtlinien der Glarner Kantonalbank

 Umwelt (E)	 Gesellschaft (S)	 Wirtschaft (G)
<ul style="list-style-type: none"> • Life Cycle des Produkts (Transport, Lebensdauer, Entsorgung) • Schadstoffe bei der Produktion/verwendete Materialien • Energie-/Ressourcenverbrauch im Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Arbeitsbedingungen nach internationalem Standard • Sicherheit und Gesundheit • Maximalarbeitszeit und Minimalvergütung • Vereinigungsfreiheit • Keine Zwangsarbeit, keine Kinderarbeit • Keine Diskriminierung • Keine missbräuchlichen Disziplinarstrafen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugung lokaler Anbieter im Kanton • Unterstützung lokales Gewerbe • Sinnvolle Quantität (Vermeidung von Verschwendung)

5. Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden



5.1 Gesundheit und Work-Life-Balance

5.1.1 Relevanz

Die Gesundheit und Work-Life-Balance der Mitarbeitenden werden massgeblich durch die Arbeitsbedingungen der Glarner Kantonalbank beeinflusst. Sie tragen zu einer Arbeitszufriedenheit, Motivation und langfristigen Bindung der Mitarbeitenden bei. Ein gesundes und ausgewogenes Arbeitsumfeld hilft krankheitsbedingte Fehlzeiten zu reduzieren, die Leistungsfähigkeit zu erhalten und das Risiko von Überlastung und Fluktuation zu minimieren. Darüber hinaus stärkt es die Position der Bank als attraktive Arbeitgeberin und fördert ihr positives Image.

5.1.2 Management

Organisation

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Glarner Kantonalbank basiert auf den drei Säulen Arbeitskultur, Prävention und Case Management. Alle Mitarbeitenden (inklusive Stundenlöhner und Lernende) sind vom Gesundheitsmanagement abgedeckt. Die Personalpolitik, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und ergonomische Arbeitsplätze bilden die Grundlage. Die internen Regelungen sind im Personalreglement der Bank festgehalten. Die Abteilung Personal & Ausbildung koordiniert die Massnahmen, während die Führungskräfte für deren Umsetzung im Arbeitsalltag verantwortlich sind.

5.1.3 Ziele und Massnahmen

Die Glarner Kantonalbank verfolgt das Ziel, durch ihr Gesundheitsmanagement krankheitsbedingte Fehlzeiten zu reduzieren und die Zufriedenheit mit der Work-Life-Balance zu steigern. Präventive Angebote, die Förderung einer wertschätzenden Arbeitskultur und Initiativen wie das Projekt «Kool Work» schaffen ein gesundes und nachhaltiges Arbeitsumfeld.

Arbeitskultur

Eine wertschätzende und positive Arbeits- und Führungskultur ist ein zentrales Element, um die Mitarbeitenden zu motivieren und langfristig zu binden. Beispiele hierfür sind regelmässige Events, Bereichsanlässe und Personalfeiern, die den Teamgeist fördern, sowie die Umsetzung moderner Führungskonzepte. Unter dem Rahmenprojekt «Kool Work», das seit dem Jahr 2021 umgesetzt wird, wurde die Arbeitsplatzgestaltung weiterentwickelt. Massnahmen wie Desksharing und die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, sind mittlerweile Standard und tragen zur Flexibilität und Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei.

Prävention

Die Glarner Kantonalbank setzt auf präventive Massnahmen, um gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Dazu gehören regelmässige Feedback-Gespräche, das Monitoring von Arbeitszeiten und Absenzen sowie jährliche Präventionsgespräche. Diese Ansätze helfen, Probleme frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren. Mitarbeitende der Glarner Kantonalbank haben ausserdem die Möglichkeit zur freiwilligen Teilnahme an Online-Kursen, bereitgestellt von Swiss Learning Hub.

Case Management

In akuten Fällen oder Krisensituationen begleitet die Glarner Kantonalbank ihre Mitarbeitenden eng und bietet gezielte Unterstützung. Seit dem Jahr 2024 wird zusätzlich die Movis AG als Partnerin für persönliches Case Management eingebunden. In Krisensituationen wird zudem Carelink beigezogen, um Mitarbeitenden eine professionelle und umfassende Unterstützung zu bieten. Die enge Zusammenarbeit mit externen Partnern ergänzt die Erstberatung durch die Abteilung Personal & Ausbildung und stellt sicher, dass auch längerfristige Fälle optimal begleitet werden.

Vereinbarkeit

Zusätzlich fördert die Bank durch faire Familienförderung die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mitarbeitenden werden bis zu 16 Wochen Mutterschaftsurlaub und zwei Wochen Elternzeit bei 100 Prozent Lohnfortzahlung ermöglicht.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden weiter zu stärken, wird seit 2009 alle zwei Jahre eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt (Skala 1–4). Die Bank hat das Ziel, in diesen Umfragen einen Score zwischen 3,2 und 4 zu erreichen. Der Score der letzten Umfrage im Jahr 2023 lag bei 3,35, und die nächste Umfrage ist für das Jahr 2025 geplant.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) zu finden.

5.2 Aus- und Weiterbildung

5.2.1 Relevanz

Die Glarner Kantonalbank investiert in die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Dies bewirkt, dass Mitarbeitende die Möglichkeit haben, neben der täglichen Arbeit weitere Kompetenzen und Fähigkeiten zu erlernen. Die Ausbildung in der Glarner Kantonalbank bietet eine Grundlage für das Berufsleben. Den Mitarbeitenden wird die Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende stärken die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Bank, ermöglichen exzellenten Kundenservice und fördern die Entwicklung neuer Dienstleistungen. Ein starkes Engagement in diesem Bereich erhöht zudem die Attraktivität der Glarner Kantonalbank als Arbeitgeberin und trägt entscheidend dazu bei, die Bank langfristig erfolgreich am Markt zu positionieren.

Unzureichende Weiterbildung hingegen birgt Risiken. Ein Mangel an gezielten Qualifizierungsmassnahmen könnte die Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit der Glarner Kantonalbank schwächen und ihre Position im Wettbewerb beeinträchtigen. Darüber hinaus ist Weiterbildung für die Mitarbeiterbindung essenziell: Fehlende Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten könnten zu Fluktuationen führen.

Eine Stärke der Glarner Kantonalbank ist ihre Nähe zu den Mitarbeitenden, die es ermöglicht, individuelle Entwicklungspläne zu erstellen und flexibel auf Bildungsbedarf zu reagieren. Die überschaubare Unternehmensgrösse bietet den Vorteil, schnell und effizient Massnahmen umzusetzen.

5.2.2 Management

Organisation

Die Abteilung Personal & Ausbildung und die Führungskräfte der Glarner Kantonalbank tragen gemeinsam die Verantwortung für die strategische Planung und Umsetzung von Aus- und Weiterbildungsmassnahmen. Die Abteilung Personal & Ausbildung unterstützt die Führungskräfte bei der Identifikation des individuellen Bildungsbedarfs ihrer Teammitglieder, um eine nachhaltige und praxisorientierte Weiterbildung zu gewährleisten, die sowohl den Anforderungen der Bank als auch den Zielen der Mitarbeitenden gerecht wird.

5.2.3 Ziele und Massnahmen

Systematische Förderung

Die Glarner Kantonalbank verfolgt folgende Ziele, um die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden systematisch zu fördern: Ein zentrales Ziel ist die Ausweitung der internen Weiterbildungsmöglichkeiten für Führungskräfte. Dazu wurde ein modulares Führungskräfteentwicklungsprogramm eingeführt, das Führungs- und Veränderungskompetenzen stärkt und zur

Weiterentwicklung der Unternehmenskultur beiträgt. Zusätzlich wird auch die individuelle Weiterbildung gefördert. Alle neuen Mitarbeitenden im Bankkontext werden dazu angehalten, einen Bankfachkurs zu absolvieren.

Nachwuchsförderung und interne Ausbildung

Die Glarner Kantonalbank investiert gezielt in die Nachwuchsförderung und bietet zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Bereichen an. Damit sichert die Bank den langfristigen Wissenstransfer und gewinnt junge Talente für ihre zukünftige Entwicklung. Die Glarner Kantonalbank bietet Lehrstellen im Bereich Kaufmann/-frau EFZ mit Fachrichtung Bank sowie Dienstleistung und Administration, Informatiker/-in EFZ in den Fachrichtungen Applikationsentwicklung sowie Plattformentwicklung und Mediamatiker/-in EFZ an. Im Jahr 2024 hat die Bank 17 Auszubildende beschäftigt. Im Jahr 2025 treten sieben neue Auszubildende zur Ausbildung an.

Fachliche Weiterbildung und Zertifizierungen

Mitarbeitende haben Zugang zu spezifischen Weiterbildungsprogrammen und Zertifizierungen. Diese umfassen bankenspezifische Schulungen, Schulungen zu regulatorischen Anforderungen und Fortbildungen zu Digitalisierung und Kundenkommunikation. Ziel ist es, die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden auf einem hohen Niveau zu halten und diese auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) zu finden.

5.3 Diversität und Chancengleichheit

Die Glarner Kantonalbank fördert aktiv Diversität und Chancengleichheit. Als Trägerin des Zertifikats «Fair-ON-Pay Advanced» gewährleistet sie Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern und überprüft diese regelmässig. Zudem sind die Lohnbänder aller Berufsbilder innerhalb der Glarner Kantonalbank für alle Mitarbeitenden transparent einsehbar. Dies erhöht die interne Transparenz, reduziert das Risiko der Entstehung eines Informationsvakuums innerhalb der Bank und steht für die offene Unternehmenskultur.

Darüber hinaus investiert die Bank in die Förderung von Frauen in Führungspositionen, die derzeit 25 Prozent der Kaderstellen ausmachen. Die Glarner Kantonalbank duldet keine Diskriminierung am Arbeitsplatz, weder aufgrund des Geschlechts, des Alters, des Familienstands, der Herkunft, der Hautfarbe, der Religion, der politischen Zugehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung noch aufgrund von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) zu finden.

6. Achtsam gegenüber der Umwelt



6.1 Treibhausgasemissionen/Klimaschutz

6.1.1 Relevanz

Die Glarner Kantonalbank übernimmt Verantwortung für die Folgen ihres Handelns hinsichtlich ökologischer Gefahren für den Kanton Glarus und ihre Kundinnen und Kunden. Durch Finanzprodukte werden Emissionen von Treibhausgasen finanziert. Diese verursachen den menschengemachten Klimawandel, der negative Auswirkungen auf die Menschheit hat. Die Bank erkennt die Gefahren des globalen Klimawandels und der daraus entstehenden Auswirkungen auf den Kanton Glarus und umliegende Regionen an. Der Klimawandel ist ein zentraler Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+. Seit 2003 werden Daten zum Umweltmanagement systematisch erfasst und ausgewertet. Seit 2020 veröffentlicht die Glarner Kantonalbank jährlich ihre Treibhausgasemissionen in einer CO₂-Bilanz.

Der Klimawandel wird in Zukunft verstärkten Einfluss auf die Glarner Kantonalbank und ihr Geschäftsmodell haben. Erhöhtes Aufkommen von Naturereignissen und der Wandel natürlich verfügbarer Ressourcen fordern sowohl von der Gesellschaft als auch der Wirtschaft Widerstandsfähigkeit. Die Glarner Kantonalbank sieht aber auch im Wandel Chancen. So ist das erklärte Ziel der Bank, nicht nur die eigenen Emissionen, sondern auch die Emissionen der Finanzprodukte zu senken. Bewusste Entscheidungsgrundlagen bedingen immer die bestmöglichen verfügbaren Daten. Die Glarner Kantonalbank sieht eine emissionsärmere Zukunft als Zusammenspiel zwischen Finanzierer und Finanziertem sowie den dazugehörigen Produkten und Dienstleistungen.

6.1.2 Management

Der Klimawandel wird zentral bei der Fachstelle Nachhaltigkeit adressiert, hat aber diverse Stakeholder innerhalb und auch ausserhalb der Organisation. Die stetige Verbesserung der Datenlage, die Rapportierung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und die Initiierung und Prüfung definierter Umsetzungsmassnahmen werden zentral durch den Nachhaltigkeitsverantwortlichen ausgelöst.

Für die Berechnung der CO₂-Bilanz und das Tracking der Massnahmen werden Kennzahlen erhoben. Die Abteilung Immobilien & Dienste, die das Management aller Liegenschaften der Glarner Kantonalbank verantwortet, liefert am meisten Daten für die Emissionsberechnung ein. Weiter spielen die Bestellmengen von Papier und diverse Personalthemen (Pendlerverkehr, Geschäftsreisen usw.) eine wesentliche Rolle.

Begleitet wird der Prozess von der Zusammenarbeit mit externen Partnern. So werden seit dem Jahr 2024 die CO₂-Daten der finanzierten Emissionen für Wohnimmobilien (Scope 3 Kategorie 15) mithilfe von NNH erschlossen. Die CO₂-Bilanz der Betriebsemissionen (Scope 1, 2 und 3 Kategorien 1–14) wird mit Climate Partner erarbeitet.

Die Expertengruppe Nachhaltigkeit entscheidet über das weitere Verfolgen bei neuen Ideen, die «top-down» von der Geschäftsleitung oder «bottom-up» an die Fachstelle Nachhaltigkeit getragen werden.

6.1.3 Ziele und Massnahmen

Klimastrategie

In der aktuellen Strategieperiode haben das erste Mal in der Geschichte der Glarner Kantonalbank Emissionsdaten einen Platz in den strategischen Kennzahlen gefunden. Die finanzierten Emissionen in Wohngebäuden (Hypotheiken) sollen langfristig genau gemessen und bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2022 gesenkt werden. Weiterhin sollen im Jahr 2050 die finanzierten Emissionen Netto-Null erreichen.

Im Berichtsjahr wurde an der Datenqualität gearbeitet, die so hochwertig sein soll, dass Kundinnen und Kunden zielführend begleitet werden können. Energetische Sanierungen, die zur Verbesserung der Emissionen eines Gebäudes beitragen, werden bereits heute mit der Nachhaltigkeitshypothek gefördert. Ziel ist, das Angebot an Finanzierungen hin zu einer emissionsärmeren Zukunft zu erweitern.

Finanzierte Emissionen

Um die Emissionen Scope 3 Kategorie 15 zu vervollständigen, werden die bereits für ESG-konforme Anlagen aufgesetzten Partnerschaften mit Ratingagenturen zur Berechnung der eigens angelegten Finanzanlagen erweitert. Die Berechnung der weiteren Kreditformen bildet eine grössere Herausforderung. Diese wird umgesetzt, sobald eine Lösung intern oder am Markt vorhanden ist, die die erforderlichen Qualitätsstandards erfüllt und den Ansprüchen auf entsprechende Anwendungsfälle der Kundschaft gerecht wird.

CO₂-Bilanz

Die betriebseigenen Emissionen sind seit dem Jahr 2020 öffentlich per Geschäftsbericht zugänglich. Dabei sind die selbst (Scope 1) sowie über Energie- und Wärmebezug (Scope 2) ausgestossenen Emissionen seit Messbeginn gesunken. Diese Emissionen sollen bis 2030 um weitere 60 Prozent im Vergleich zu 2022 gesenkt werden. Ein grosser Faktor für das Gelingen dieses Ziels ist der Ersatz der Heizsysteme in gemieteten Liegenschaften.

Den indirekten Emissionen (Scope 3, Kategorien 1–14) wurde in den letzten Jahren und spezifisch in der letzten Strategieperiode viel Aufmerksamkeit geschenkt. So konnte der Papierverbrauch trotz einer massgeblichen Zunahme an Mitarbeitenden

absolut gesenkt werden. Die Digitalisierung der Prozesse war und ist auch zukünftig der Schlüssel für weitere Verbesserungen. Für das Jahr 2024 weist die Glarner Kantonalbank erstmals die Emissionen des Pendlerverkehrs (Scope 3, Kategorie 7) und der eingekauften IT-Geräte aus. Eine neue Zielsetzung zu dieser Kennzahl wird zurzeit erarbeitet.

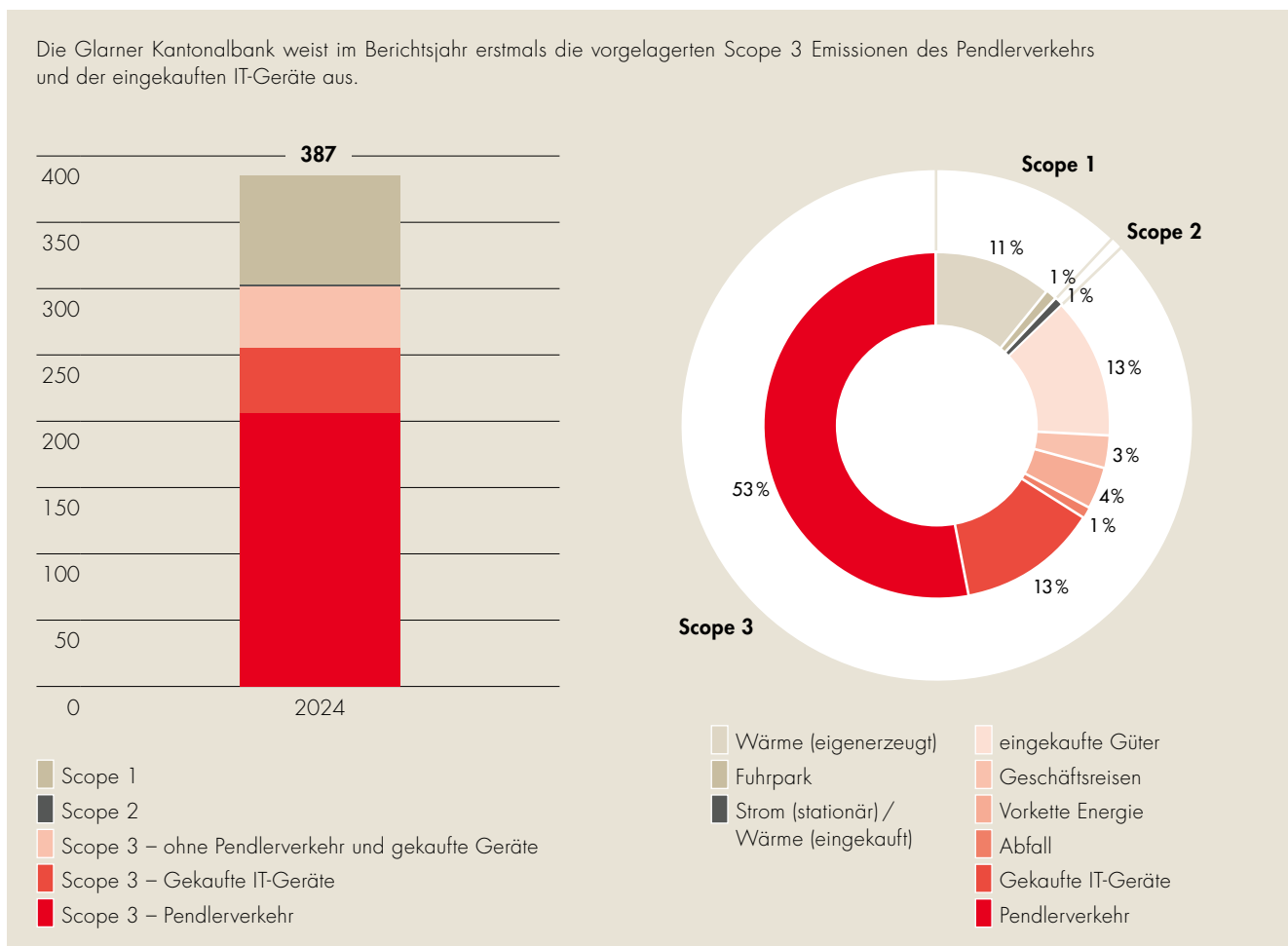
Das Jahr 2025 wird der Bank weitere Erfahrungen hinsichtlich Berechnung finanziert Emissionen liefern. Die Prozessintegration der Daten stellt eine der grössten Herausforderungen dar, die das Projektteam zu bewältigen hat.

Damit die CO₂-Bilanz entstehen kann, wird intern anhand der Vorlage des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten) eine Vorab-Bilanz erstellt, um auch unterjährig die Entwicklung der Bilanzpositionen verfolgen zu können.

Für die veröffentlichte CO₂-Bilanz der Betriebsemissionen (Scope 1, 2 und 3 ohne Kategorie 15) hat die Glarner Kantonalbank den Anbieter Climate Partner beauftragt, die Emissionen zu berechnen und zu validieren. Für die Berechnung der Emissionen im Bereich finanzierte Emissionen bei Wohnimmobilien wird mit NNH zusammengearbeitet. Berechnet wird in allen Fällen gemäss den Vorgaben des GHG Protocol.

Weiterführende Informationen zur CO₂-Bilanz und Kennzahlen des Energieverbrauchs sind auf [Seite 32](#) zu finden.

Treibhausgasemissionen in 2024 (in t CO₂e)



6.2 Umweltmanagement

Umweltbewusste Gebäudetechnik und Betriebsökologie geniessen bei der Glarner Kantonalbank eine hohe Aufmerksamkeit. Deshalb sind die allgemein bekannten betriebsökologischen Themen (Lichtverschmutzung, Papierverbrauch, Entsorgung usw.) stets bei Entscheidungen und in Prozessen bedacht worden. Die Filialen Näfels-Mollis und der Hauptteil des Hauptsitzes in Glarus sind nach dem Minergie-Standard gebaut. An allen Standorten der Glarner Kantonalbank im Kanton Glarus werden jene Stromprodukte der technischen Betriebe Glarus Süd, Glarus und Glarus Nord bezogen, die aus Wasserkraft und aus komplett erneuerbarer Sonnenkraft stammen («glarner energie linth!»).

2003 hat die Glarner Kantonalbank ein systematisches Umweltmanagement eingeführt. Die Erfassung von Kennzahlen beispielsweise zu Gebäudetechnik oder Betriebsökologie ist zentraler Bestandteil davon und wird periodisch mit den entsprechenden betroffenen Stellen der Glarner Kantonalbank besprochen. Die Erfassung der Kennzahlen konnte seither durch Erweiterung auf Abfall- und Beschaffungskennzahlen (zum Beispiel Papier und Gastronomie) bis hin zu Geschäfts- und Pendlerverkehrsdaten in den letzten Jahren verbessert werden. Die Kennzahlen bilden seit langem die Basis für die Bewertung der Wirksamkeit von Massnahmen und die CO₂-Bilanz.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) zu finden.

6.3 Abfall- und Ressourcenmanagement

Die Glarner Kantonalbank setzt auf bewussten Umgang mit den verfügbaren Ressourcen und strebt eine konsequente Reduktion ihres Abfalls an. Dies wird unter anderem durch Massnahmen wie eine separate Sammlung von Kunststoffverpackungen und die Förderung von Recycling erreicht. Dank effizienter und vermehrt digitaler Prozesse konnte der Papierverbrauch der Bank in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Dies nicht nur im Bereich der Kundenkommunikation, sondern auch im Papierverbrauch, der innerhalb der Glarner Kantonalbank anfällt.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 32](#) zu finden.

7. Gewissenhaft gegenüber Kundinnen und Kunden



7.1 Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen

7.1.1 Relevanz

Durch das Angebot nachhaltiger Finanzdienstleistungen haben die Kundinnen und Kunden der Glarner Kantonalbank eine Möglichkeit, mit ihren Finanzentscheiden in einem ESG-bewussten Kontext zu investieren und sich zu finanzieren. Das Anlagegeschäft ist für die Glarner Kantonalbank ein wichtiges Standbein. Durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien werden im Investmentprozess jene ESG-Risiken minimiert, die zu einer negativen Performance führen könnten. Durch diese Vorgehensweise ist die Glarner Kantonalbank überzeugt, dass das Rendite-Risiko-Profil bei den Anlageprodukten verbessert werden kann und den Kundinnen und Kunden konkurrenzfähige Anlageprodukte angeboten werden können. Durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien entstehen aber auch Risiken. Ein Risiko ist das Thema Greenwashing. Greenwashing kann dazu führen, dass Kundinnen und Kunden die tatsächliche Wirksamkeit ihrer Investments gegenüber der Wirtschaft, Umwelt und Menschen überschätzen.

Das Angebot an Finanzierungsprodukten ist das Kerngeschäft der Glarner Kantonalbank. Daher ist es entscheidend, diesen Kundinnen und Kunden Produkte hoher Qualität und eine fundierte Beratung zu bieten. Nachhaltigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle, da sie nicht nur ökologischen, sondern auch wirtschaftlichen Mehrwert schafft, der auf den ersten Blick oft nicht erkennbar ist. So bietet eine gut gedämmte Immobilie langfristiges Einsparpotenzial bei Heizkosten, erhöht den Wohnkomfort und schafft zusätzliche nutzbare Räume. Zudem gehen nachhaltige Heizlösungen und Energiegewinnung Hand in Hand mit einer stärkeren Unabhängigkeit von der Preisschwankung fossiler Brennstoffe und von Strom. Ein herausforderndes Thema im Bereich des nachhaltigen Finanzierens ist der fehlende Standardisierungsrahmen in der Schweiz. Ohne einheitliche Richtlinien und etablierte Prozesse zwischen den Marktakteuren entstehen zusätzliche administrative Hürden. Zudem ist die Wirksamkeit nachhaltiger Massnahmen oft schwer messbar. Die Glarner Kantonalbank arbeitet in einem Partner Netzwerk kontinuierlich daran, diese Prozesse zu optimieren, um die Attraktivität nachhaltiger Bauweisen und Finanzierungsprodukte zu steigern. Nachhaltiges Bauen und Finanzieren haben nicht nur individuelle Vorteile, sondern sind auch von gesellschaftlichem Interesse. Dies wird durch regulatorische Richtlinien unterstützt, die die Glarner Kantonalbank dazu verpflichten, ihre Beraterinnen und Berater im Bereich nachhaltiges Finanzieren zu schulen.

7.1.2 Management

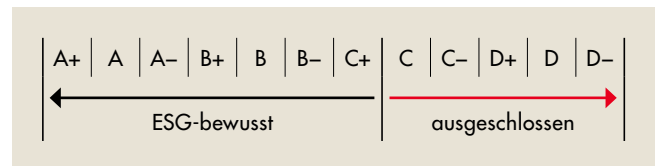
Organisation

Das Kompetenzzentrum der Glarner Kantonalbank für das Thema ESG-bewusstes Investieren ist das Team Portfolio-management/Advisory. Das Team ist zuständig für die Ausgestaltung der ESG-bewussten Anlageprodukte und für die Pflege der Systeme und des Anlageuniversums im Bereich ESG-bewusste Anlagen. Auch gilt dieses Team innerhalb der Bank als Anlaufstelle bei Fragen rund um das ESG-bewusste Investieren. Das Produktmanagement der Glarner Kantonalbank ist verantwortlich für die Entwicklung und Pflege nachhaltiger Finanzierungsprodukte sowie die dazugehörigen Systeme. Es dient zudem als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um nachhaltiges Finanzieren.

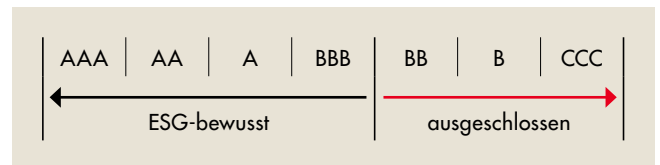
ESG-Ansatz im Anlagebereich

Die Kennzeichnung, ob ein Anlageprodukt dem ESG-Ansatz entspricht, erfolgt bei der Vermögensverwaltung und den Empfehlungslisten auf Basis der Ratings von der Inrate AG und MSCI ESG Research LLC. Dabei wird bei Einzeltiteln ein Mindestrating von C+ von der Inrate AG gefordert und bei kollektiven Kapitalanlagen ein MSCI-Mindestrating von BBB.

Inrate Rating



MSCI Rating



Bei Einzeltiteln werden Ausschlusskriterien angewendet, um Unternehmen auszuschliessen, die aus Optik der Glarner Kantonalbank problematische Produkte herstellen (siehe Tabelle [«Ausschluss von Sektoren bei ESG-bewussten Anlagen»](#)).

Ausschluss von Sektoren bei ESG-bewussten Anlagen

Sektoren/Produkte	Problemkreis	Beschreibung
Fossile Energie	Durch den Menschen verursachter Klimawandel	Produzenten und Händler, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit Kohle, Öl oder Ölsand realisieren sowie Betreiber von Öl-, Kohle- und Gaskraftwerken
Flugzeuge	Durch den Menschen verursachter Klimawandel	Alle Unternehmen, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit der Herstellung und/oder Entwicklung von Flugzeugen erzielen und Fluggesellschaften
Gentechnik	Rückgang der Artenvielfalt	Produzenten, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) realisieren.
Kernenergie	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Unternehmen, die als Versorger klassifiziert werden, die im Uranabbau oder der Entwicklung von Kernkraftreaktoren tätig sind. Alle Zulieferer mit 5 Prozent oder mehr kernkraftbezogener Umsätze
Herstellung von Waffen und Kriegsmaterial	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Hersteller von nuklearen Waffensystemen oder -komponenten, biologischen und chemischen Waffensystemen oder -komponenten, Streubomben oder Landminen. Unternehmen, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit militärischen Waffen generieren
Herstellung von Alkohol	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Produzenten und Verkäufer, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit der Produktion und/oder dem Verkauf von Alkohol erzielen.
Herstellung von Tabak und Raucherwaren	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Produzenten und Verkäufer, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit der Produktion und/oder dem Verkauf von Tabak erzielen
Glücksspiele	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Betreiber und Zulieferer, deren Umsatz zu 5 Prozent oder mehr mit Glücksspiel erwirtschaftet wird
Erotik	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Produzenten, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit erotischen Inhalten erzielen

7.1.3 Ziele/Massnahmen

ESG-bewusstes Anlagegeschäft

Das primäre Ziel der Glarner Kantonalbank ist, die finanziellen Risiken der Kunden und Kundinnen im Anlagegeschäft zu minimieren. Deshalb versucht die Glarner Kantonalbank mit ihrem Ansatz, ESG-Risiken zu minimieren. ESG-Risiken sind Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die sich gegenwärtig oder in Zukunft beispielsweise negativ auf die Wirtschaftlichkeit, die Kosten, den Ruf und somit auf den Wert des Unternehmens und den Kurs von Finanzinstrumenten auswirken können. Ein weiteres Ziel, das momentan geprüft wird, ist die Senkung der CO₂-Emissionen bei den Anlagen. Massnahmen in diesem Bereich sind einerseits der Zukauf der nötigen Daten und andererseits die Definition des CO₂-Absenkpfad.

Um dem Risiko Greenwashing entgegenzuwirken, informiert die Glarner Kantonalbank ihre Kundinnen und Kunden transparent über die verwendeten ESG-Kriterien. Diese sind im Kapitel «[ESG-Ansatz im Anlagebereich](#)» ersichtlich. Weiter verzichtet die Glarner Kantonalbank explizit auf das Wording «nachhaltiges Investieren» und spricht stattdessen von ESG-bewusstem Investieren, um die Erwartungshaltung der Kunden zu senken. Ein weiteres Risiko ist die Datenqualität von Drittanbietern von ESG-Ratings. Aufgrund der Zusammenarbeit mit Anbietern wie MSCI und Inrate schätzt die Glarner Kantonalbank dieses Risiko als eher gering ein.

Vermögensverwaltungsmandate

Seit dem Jahr 2020 investiert die Glarner Kantonalbank bei eigenen standardisierten Vermögensverwaltungsmandaten ausschliesslich in ESG-bewusste Anlagen. Bei den Spezialmandaten haben die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, zwischen ESG-bewussten Anlagen oder nicht ESG-bewussten Anlagen auszuwählen. Um Transparenz zu schaffen, stellt die Glarner Kantonalbank den Kundinnen und Kunden Informationen über den angewendeten ESG-Ansatz bereit und kennzeichnet in den Vermögensauszügen sämtliche Anlagen auf ihre Konformität hinsichtlich des angewendeten ESG-Ansatzes.

Empfehlungslisten

Die Glarner Kantonalbank kennzeichnet seit dem Jahr 2020 ESG-bewusste Einzeltitel (Aktien und Obligationen) und Fonds auf ihrer Empfehlungsliste. Das Ziel der Glarner Kantonalbank ist, dass die Mehrheit der Titel auf der Empfehlungsliste dem angewendeten ESG-Ansatz entspricht.

AMC Glärnisch

Das Actively Managed Certificate (AMC) Glärnisch investiert in attraktive Unternehmen in einer begrenzten Region rund um den Glarner Hausberg Glärnisch. Von den infrage kommenden Unternehmen wählt das Portfoliomanagement der Glarner Kantonalbank diejenigen aus, von denen eine besonders gute Entwicklung zu erwarten ist. Weiter müssen diese Unternehmen dem ESG-Ansatz der Glarner Kantonalbank entsprechen, um in den AMC Glärnisch aufgenommen zu werden.

AMC Nachhaltigkeits-Champion

Das AMC Nachhaltigkeits-Champions ist ein strukturiertes Produkt, das in die nachhaltigsten kotierten Unternehmen weltweit investiert und so konstruiert ist, dass der CO₂-Fussabdruck der Geldanlage neutralisiert wird. Im Anlagefokus stehen ausschliesslich Unternehmen, die ein sehr hohes ESG-Rating (gemäss Inrate zwischen A+ und A-) vorweisen. Mit der Finreon AG als Partnerin gelingt es der Glarner Kantonalbank, den CO₂-Fussabdruck dieses Produkts zu minimieren. Die Methodik der Finreon AG, den noch verbleibenden CO₂-Fussabdruck eines Portfolios zu neutralisieren, ist einzigartig und befindet sich momentan im Patentierungsprozess. Das Produkt ist weitgehend währungs gesichert.

Vorsorgefonds

In den Vorsorgefonds der Glarner Kantonalbank wird in kollektive Kapitalanlagen investiert, die nach dem Best-in-Ansatz ausgewählt werden. Dabei werden Liquidität, Rentabilität, Sicherheit und insbesondere auch Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Kriterien berücksichtigt. Zudem bevorzugt die Glarner Kantonalbank jene Unternehmen, deren Geschäftsmodelle am besten auf langfristige globale Trends vorbereitet sind.

Finanzieren

Die Glarner Kantonalbank bietet mit der Nachhaltigkeitshypothek ein Finanzierungsprodukt an, welches die nachhaltige Bau- und Sanierungsmassnahmen durch attraktive Vorzugskonditionen fördert. Um den Einstieg in nachhaltiges Sanieren zu erleichtern, beteiligt sich die Glarner Kantonalbank im Rahmen der Nachhaltigkeitshypothek mit CHF 500 an der GEAK-Plus-Analyse oder vergleichbaren Gebäudeanalysen. Im Beratungsgespräch zeigt die Glarner Kantonalbank auf, wie staatliche Förderprogramme von Bund und Kantonen genutzt werden können. Zusätzlich wird das nachhaltige Renovieren durch einen attraktiven Zinsabschlag von 0,35 Prozent bei der Nachhaltigkeitshypothek unterstützt. Das Angebot gilt für Investitionen von CHF 25'000 bis CHF 500'000 und fördert die Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz. Die Glarner Kantonalbank stützt sich dabei auf den GEAK-Standard und ergänzt durch die Nachhaltigkeitshypothek Förderungen aus dem kantonalen Gebäudeprogramm. Schulungen im Bereich nachhaltiges Bauen und Finanzieren werden unter Einbeziehung eines GEAK-Experten erfolgreich umgesetzt und sind für neue Beraterinnen und Berater obligatorisch.

7.2 Kundenzufriedenheit

7.2.1 Relevanz

Die Produkte und Dienstleistungen der Glarner Kantonalbank können nur nachhaltig werterhaltend sein, wenn die Bedürfnisse der Kundschaft mit Angebot und Beratung dauerhaft gestillt werden. Die Geschäftsprozesse der Glarner Kantonalbank basieren darauf, dass langfristige Kundenbeziehungen entstehen und partnerschaftlich fortgeführt werden können.

Eine hohe Kundenzufriedenheit bietet der Glarner Kantonalbank somit Chancen, weiterhin attraktive Angebote anbieten zu können und gleichzeitig aktuelle Marktentwicklungen nicht ausser Acht zu lassen. Zudem bieten im Geschäftsgebiet der Glarner Kantonalbank gute Kundenrezensionen und -erlebnisse über Weiterempfehlungen Hebeleffekte für den Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen. Darin sieht die Glarner Kantonalbank auch die grössten Risiken hinsichtlich Kundenzufriedenheit, da der gegenteilige Effekt auch zu einer Negativspirale von Kundenunzufriedenheit und Abfluss von Kundengeldern führen kann.

7.2.2 Management

Engagiert, partnerschaftlich und verlässlich sind die zentralen strategischen Stichworte der Glarner Kantonalbank, denen im direkten und indirekten Kundenkontakt zentrale Bedeutung beigemessen wird. Diese sind durch die vom Verwaltungsrat verfolgte Gesamtbankstrategie Fokus26 für alle Mitarbeitenden der Glarner Kantonalbank massgeblich.

Für die Erhaltung der Kundenzufriedenheit verantwortlich ist die Geschäftsleitung. Die Instrumente für die finanzielle Steuerung laufen bei der Bereichsleitung Finanz & Logistik und die Weiterentwicklung des Produktsortiments bei der Bereichsleitung Unternehmenssteuerung zusammen. Das Beschwerdemanagement obliegt zentral der Geschäftsleitung.

7.2.3 Ziele und Massnahmen

Das Kundenerlebnis und die Kundenzufriedenheit in den fünf Hauptgeschäftsfeldern – Basisprodukte, Finanzieren, Anlegen, Vorsorge und bitubi – zu steigern, ist ein zentraler Bestandteil aller Initiativen, die durch die Glarner Kantonalbank lanciert werden. Um dies zu gewährleisten, werden Daten zur Kundenzufriedenheit erhoben, momentan vorwiegend über den Verband der Schweizer Kantonalbanken. Die Glarner Kantonalbank wertet die grundlegenden Analysen der Kundenzufriedenheit aus und nimmt diese als Grundlage für neue Initiativen. Beschwerden sind durch die Kundenberatenden jederzeit zu erfassen. Der Bericht aller vorliegenden Beschwerden wird wöchentlich der Geschäftsleitung vorgelegt.

7.3 Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken

7.3.1 Relevanz

Verantwortungsvolle Beratungspraktik ist für die Glarner Kantonalbank der Grundstein für eine gesunde Beziehung zwischen Bank und Kunde. Eine Fokussierung auf langfristige Kundenbeziehungen anstatt auf kurzfristige Gewinne ist für die finanzielle Stabilität zentral. Bankberatung, die sich nur auf kurzfristige Abschlüsse konzentriert, ist eine Gefahr für den Werterhalt, weshalb die Glarner Kantonalbank an einer generationenübergreifenden Verantwortung für die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen festhält.

Im Bereich Kundenberatung und Nachhaltigkeit sieht die Glarner Kantonalbank Risiken in der Kommunikation, die zu Missverständnissen in der Kundenbeziehung führen kann. Klare Transparenz und verständliche Erläuterungen zu den entsprechenden ESG-Produkten und ihrem beizumessenden Wert ist deshalb für die Glarner Kantonalbank sehr wichtig.

7.3.2 Management

Organisation

Der Beratungsprozess und die dabei angewandten Werkzeuge werden zentral von den Bereichsleitungen verantwortet und weiterentwickelt. Dies umfasst die Inkludierung von ESG-Ansätzen bei der Anlageberatung und Nachhaltigkeitsaspekten in der Finanzierungsberatung.

Unterstützung

Der Bereichsleiter Vertrieb kann in der Umsetzung von verantwortungsvollen Verkaufspraktiken mehrere Stellen des Bereichs Unternehmenssteuerung beiziehen. Die Fachstelle Vertriebssteuerung und das Team Produktmanagement unterstützen bei der Umsetzung von Projekten, ESG-Schulungen und der Weiterentwicklung von Beratungsprozessen. Weiter unterstützen sie mit dem Ausbau der Produktpalette, um die Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft positiv zu beeinflussen. Das Team Marketing übernimmt die Produktion entsprechender Broschüren und Werbematerialien, die eine verantwortungsvolle Verkaufspraxis begünstigen.

Ausführung

Die Mitarbeitenden in der Kundenberatung der Glarner Kantonalbank sind die Direktausführenden einer verantwortungsvollen Beratungspraxis. Sie informieren die Kundinnen und Kunden detailliert über die Nachhaltigkeitsprodukte, die die Glarner Kantonalbank anbieten kann. Zudem werden Nachhaltigkeitspräferenzen aufgenommen und dokumentiert.

7.3.3 Ziele und Massnahmen

ESG-Präferenzen

Die Glarner Kantonalbank beachtet in der Auswahl und Berücksichtigung angebotener Produkte die Präferenzen der Kundinnen und Kunden hinsichtlich Nachhaltigkeit. Dafür wird in der Beratung die Präferenz der Kundschaft besprochen und erfasst.

Mitarbeitendenschulung

Die Glarner Kantonalbank hat sich zum Ziel gesetzt, die Expertise ihrer Kundenberatenden zu ESG-Themen und den angebotenen Produkten durch laufende Ausbildung kontinuierlich zu vertiefen. Durch kontinuierliche Weiterbildung stellt die Glarner Kantonalbank sicher, dass dieses Wissen auch bewahrt wird und die besprochenen Präferenzen der Kundschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Produkte jederzeit im Beratungsgespräch berücksichtigt werden können. Neben der ESG-Schulung finden im Jahr 2025 Trainings für Kundenberatende statt, um die Methodenkompetenz in der verantwortungsvollen Beratungstätigkeit weiter zu vertiefen.

Verankerung

8. Nachhaltigkeitsmanagement

8.1 Kritische Anliegen

Das Handeln der Glarner Kantonalbank gegenüber ihren Stakeholdern basiert auf den Grundsätzen von Integrität, Fairness und Professionalität. Die Bank toleriert weder gesetzwidriges Verhalten noch Verstösse gegen allgemein gültige Verhaltensnormen seitens ihrer Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartner. Um sicherzustellen, dass diese Standards konsequent eingehalten werden und um Schaden von Mitarbeitenden und Kunden abzuwenden, ist die Bank auf die Meldung von Missständen durch ihre Mitarbeitenden angewiesen.

Das Whistleblowing-Reglement der Glarner Kantonalbank regelt den Umgang mit Hinweisen auf Verstösse gegen Gesetze oder interne Richtlinien, wie strafbare Handlungen, Bestechung, Verletzungen der persönlichen Integrität oder Interessenkonflikte. Es umfasst auch Meldungen über andere Unregelmässigkeiten oder Risiken für die Bank, etwa unethisches Verhalten. Im Fall einer Meldung wird grundsätzlich der ordentliche Dienstweg über den Vorgesetzten gewählt. Alternativ steht den Mitarbeitenden die Möglichkeit offen, sich an eine interne oder externe Meldestelle zu wenden. Wenn eine Meldung weiterverfolgt wird, informiert die Meldestelle die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung werden die weiteren Schritte festgelegt. Sollten Mitglieder des Prüfungsausschusses oder der Vorsitzende der Geschäftsleitung selbst betroffen sein, werden sie nicht in den Informationsfluss eingebunden.

Im Fall von Diskriminierung, Mobbing, sexueller Belästigung oder anderweitigen Grenzüberschreitungen am Arbeitsplatz wird in erster Instanz die Personalabteilung eingeschaltet. Eine Mediation wird je nach Fall von der Glarner Kantonalbank angeboten. Nebst internen Mediatoren besteht die Möglichkeit, einen externen Spezialisten beizuziehen. Grenzüberschreitungen werden über den Whistle-Blowing Prozess an die Vorsitzende des Prüfungsausschusses herangetragen.

Das Beschwerdemanagement der Glarner Kantonalbank stellt sicher, dass Kundenbeschwerden zeitnah und strukturiert bearbeitet werden. Kundenreaktionen, ob schriftlich oder mündlich eingereicht, sind für die Bank eine wichtige Informationsquelle, um Schwachstellen zu identifizieren und bei Bedarf Korrekturmassnahmen einzuleiten. Reklamationen werden in der Regel innerhalb von zwei Werktagen beantwortet. Jede eingegangene Beschwerde wird im internen System erfasst und an die zuständige Bereichsleitung weitergeleitet. In bestimmten Fällen, insbesondere bei schwerwiegenden Anliegen, wird die Reklamation direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung übermittelt. Die Analyse der Beschwerde erfolgt zunächst durch den jeweiligen Kundenbetreuer, der den Sachverhalt prüft und anschliessend den Fall an die entsprechende Führungsebene weiterleitet. Die Überwachung des gesamten Prozesses liegt beim Sekretariat der Gesamtbank, das die erfassten Reklamationen verfolgt und die Berichterstattung an die Geschäftsleitung vorbereitet. So wird sichergestellt, dass

alle Beschwerden angemessen behandelt und ausgewertet werden, um kontinuierliche Verbesserungen in der Kundenbetreuung zu gewährleisten. Die Involvierung des Verwaltungsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht vorgesehen.

8.2 Organisation

8.2.1 Fachstelle Nachhaltigkeit

Vor dem Jahr 2021 war das Thema Nachhaltigkeit eine Teilaufgabe des Projektmanagements. Dann wurde die Fachstelle als zentrale Einheit für das Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen. Die Fachstelle Nachhaltigkeit, eine eigenständige Stabsstelle des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, fungiert als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen. Sie bearbeitet relevante Fragestellungen zur nachhaltigen Entwicklung, koordiniert bereichsübergreifende Massnahmen und dient als Schnittstelle zu internen und externen Stakeholdern. Durch einen wöchentlichen Austausch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung werden Nachhaltigkeitsthemen unmittelbar in die Führungsebene eingebunden. Zusätzlich wird mindestens einmal pro Jahr das Thema Nachhaltigkeit im Verwaltungsrat behandelt. Die Fachstelle verantwortet die Koordination der verschiedenen Kommunikationskanäle, um Nachhaltigkeitsthemen zu transportieren. Damit wird die Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern gewährleistet. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und der Fachstelle Kommunikation stellt sie sicher, dass alle relevanten Informationen zum Thema Nachhaltigkeit klar, konsistent und zielgerichtet vermittelt werden.

8.2.2 Expertengruppe

Die Expertengruppe wurde 2018 ins Leben gerufen und setzt sich aus bereichsübergreifenden Fachkräften der Bank zusammen. Sie unterstützt die Fachstelle Nachhaltigkeit bei der Identifikation, Planung und Umsetzung von Massnahmen. Zudem soll sie neue Handlungsfelder zur Diskussion bringen und Lösungsansätze aufzeigen. Die Expertengruppe agiert als Verbindung zwischen den einzelnen Bereichen der Bank und gewährleistet, dass Nachhaltigkeitsthemen unternehmensweit kommuniziert werden. Die Expertengruppe trifft sich quartalsweise.

8.2.3 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen verantwortlich. Sie genehmigt die von der Fachstelle und der Expertengruppe erarbeiteten Massnahmen, stellt die dafür erforderlichen Ressourcen bereit und überwacht die Erreichung der gesetzten Ziele. Darüber hinaus trägt sie die Verantwortung für das Stakeholdermanagement. Die Geschäftsleitung leitet relevante Informationen an den Verwaltungsrat weiter, um eine strategische Verankerung sicherzustellen.

8.2.4 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die strategische Gesamtverantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Glarner Kantonalbank. Er verabschiedet Anpassungen der Nachhaltigkeitsstrategie und ist für die übergeordnete Steuerung von Massnahmen im Bereich Mensch, Umwelt und Wirtschaft verantwortlich. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Anwendung internationaler Rahmenwerke zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat wird im Jahr 2025 durch den Nachhaltigkeitsverantwortlichen hinsichtlich Nachhaltigkeit weitergebildet. Die Bewertung seiner Leistung und die Höhe seiner Vergütung erfolgt nicht anhand der Auswirkungen der Glarner Kantonalbank auf Umwelt, Mensch und Wirtschaft.

8.2.5 Ausschüsse

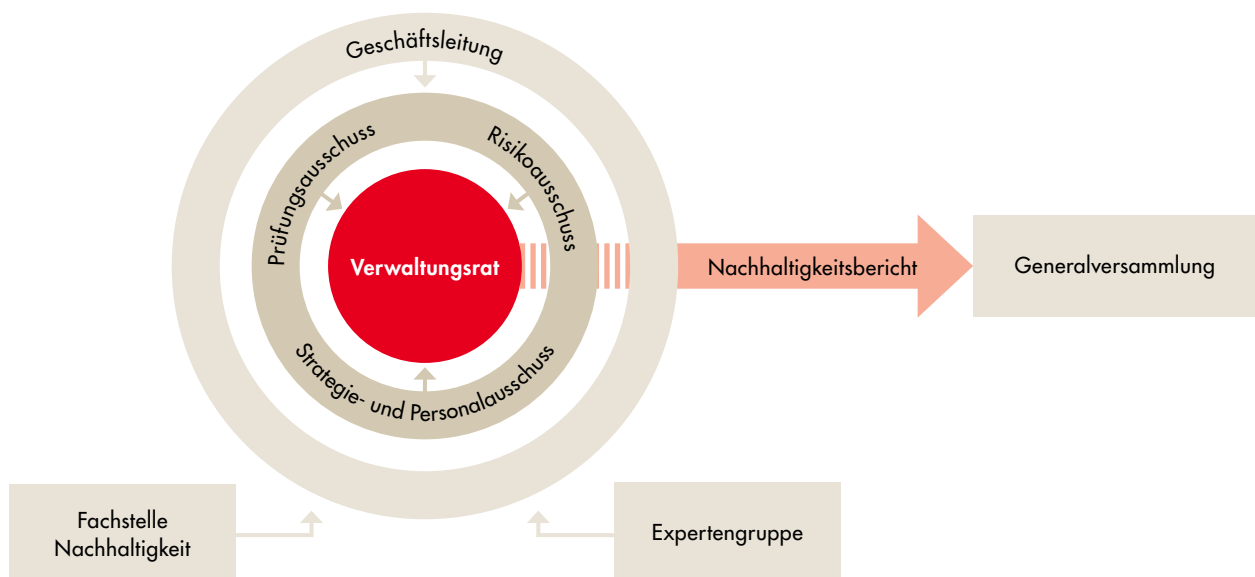
Auf strategischer Ebene wird der Verwaltungsrat durch verschiedene Ausschüsse unterstützt, die unter anderem Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitung einbinden. Diese Ausschüsse werden ab 2025 spezifische Aufgaben im Nachhaltigkeitsmanagement übernehmen:

- **Strategie- und Personalausschuss:** überprüft Anpassungen und Aktualisierungen der Nachhaltigkeitsstrategie und der wesentlichen Themen. Zudem überwacht er Änderungen in der Personal- und Vergütungspolitik.
- **Prüfungsausschuss:** überwacht die Einhaltung der Sorgfaltspflichten der Bank. Dazu gehören die Identifikation, Vermeidung und Minderung negativer Auswirkungen auf Umwelt, Mensch und Wirtschaft sowie die Überwachung und Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- **Risikoausschuss:** beobachtet die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft und stellt sicher, dass diese angemessen adressiert werden.

8.3 Interessenkonflikte


Die Glarner Kantonalbank verpflichtet ihre Mitarbeitenden im Verhaltenskodex zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten. Es ist den Mitarbeitenden untersagt, unberechtigte Vorteile aus Geschäftschancen zu ziehen. Im Geschäftsbericht, insbesondere im Abschnitt Corporate Governance (ab Seite 22), wird näher erläutert, in welchen Interessenkollisionen die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats stehen. Wie im Art. 20 des Geschäfts- und Organisationsreglement festgelegt, sind Verwaltungsratsmitglieder dazu verpflichtet, jegliche Interessenskollisionen zu verhindern und bei Auftreten umgehend in den Ausstand zu treten. Es wird sichergestellt, dass alle internen und externen Organmandate dokumentiert werden. Weiter sind alle Mitglieder verpflichtet, den Verwaltungsrat jährlich über ihre Tätigkeiten, andere leitende Funktionen, wesentliche Beteiligungen an juristischen Personen und Geschäftsbeziehungen zu Drittbanken im Kontext der Verwaltung von Depots zu informieren.

Der Kanton Glarus hält mit 58,15 Prozent sowohl kapital- als auch stimmenmässig die absolute Mehrheit an der Glarner Kantonalbank. Gemäss der in der Eignerstrategie festgelegten Regelung darf das Präsidium des Verwaltungsrats weder einem Mitglied des Regierungsrats noch des Landrats übertragen werden. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass der Regierungsrat durch ein Mitglied im Verwaltungsrat vertreten sein muss, während eine Vertretung des Landrats möglich, jedoch nicht zwingend ist. Es gilt zudem die Vorgabe, dass politische Amtsträger keine Mehrheit unter den fünf bis sieben Mitgliedern des Verwaltungsrats stellen dürfen.



9. Dialog mit Stakeholdern

Zur Unterstützung der Entscheidungsprozesse der Stakeholder referenziert die Glarner Kantonalbank die Qualität ihrer Nachhaltigkeitsleistung durch Ratings wie Inrate.

Institut	Rating Glarner Kantonalbank	Bedeutung
	Im August 2024 erhielt die Glarner Kantonalbank ein ESG-Rating von B-.	Die Geschäftstätigkeit der Bank hat positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

9.1 Kundinnen und Kunden

Die Glarner Kantonalbank pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden, um deren Bedürfnisse, Erwartungen und Anforderungen zu verstehen und gezielt darauf einzugehen. Als regionale Bank setzt die Glarner Kantonalbank auf eine Kombination aus persönlicher Betreuung und digitalen Kommunikationskanälen, um einen vielseitigen und zugänglichen Austausch zu gewährleisten. In den Filialen wie auch am Hauptsitz stehen persönliche Beratungsgespräche im Mittelpunkt, während digitale Angebote wie die Website, das Online- und Mobile Banking, Formulare und die sozialen Medien eine flexible und ortsunabhängige Kommunikation ermöglichen. Ergänzend dazu organisiert die Bank regelmässige regionale Veranstaltungen, darunter Pensionsplanungs-events, Unternehmerapéros oder den Marktausblick, die stets Raum für den direkten Dialog bieten. Die Glarner Kantonalbank legt grossen Wert auf eine regelmässige Information ihrer Kundinnen und Kunden. So wird Kundinnen und Kunden beispielsweise zweimal pro Jahr ein Newsletter zugestellt, um sie über aktuelle Entwicklungen und Trends zu informieren und Unterstützung bei Finanzentscheidungen zu leisten. Ein strukturiertes Reklamationsmanagement stellt sicher, dass Anliegen und Beschwerden effizient bearbeitet werden. Diese Rückmeldungen nutzt die Glarner Kantonalbank, um ihre Prozesse und Angebote kontinuierlich zu verbessern und den Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden weiter zu stärken.

Weitere Informationen finden sich in Kapitel «Kundenzufriedenheit» (ab [Seite 24](#)).

9.2 Mitarbeitende

Die Glarner Kantonalbank fördert einen regelmässigen und strukturierten Dialog mit ihren Mitarbeitenden, um deren Anliegen und Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und in die Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen einzubeziehen. Ein Bestandteil dieses Austauschs sind wöchentliche Jours fixes zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften, die Raum für offene Gespräche und die Bearbeitung individueller Themen bieten. Ergänzt werden diese durch periodische und institutionalisierte Feedback-Gespräche, die beidseitig fairen Feedback-Regeln unterliegen.

Die Glarner Kantonalbank lebt eine Du-Kultur, die auf einen möglichst persönlichen und respektvollen Umgang abzielt. Diese Kultur schafft ein Arbeitsumfeld auf Augenhöhe und erleichtert den Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften bis hin zum Verwaltungsrat. Ergänzend dazu ermöglicht das Vorschlagswesen der Glarner Kantonalbank den Mitarbeitenden, Verbesserungsvorschläge einzureichen, die von der Geschäftsleitung geprüft und bei Eignung umgesetzt werden.

Das Intranet als zentrale Kommunikationsplattform für die interne Kommunikation dient dazu, Mitarbeitenden Informationen über relevante Weisungen, Neuigkeiten und Unternehmensinformationen effizient und in attraktiver Weise zugänglich zu machen. Die Mitarbeiterzeitschrift «Übers Fänschter» ergänzt die interne Kommunikation und informiert halbjährlich über Projekte, Anlässe und diverse weitere Themen innerhalb der Bank.

Die Bank führt zudem monatlich ein Lunch Learning durch, bei dem Mitarbeitende für ein Mittagessen zusammenkommen und von Präsentationen zu relevanten Themen profitieren. Diese Lunch Learnings fördern sowohl den Austausch als auch das Wissen innerhalb der Belegschaft. Weitere Veranstaltungen wie interne Schulungen und Teamevents stärken die Zusammenarbeit und schaffen Raum für neue Impulse.

Die Glarner Kantonalbank führt in jeder Strategieperiode regelmässige Strategie-Veranstaltungen für ihre Mitarbeitenden durch, bei denen diese Einblick in den Verlauf der aktuellen Strategieperiode erhalten und individuelle Fragen und Unklarheiten diskutiert und besprochen werden können. Die Interessen der Belegschaft werden auch durch den Personalverein vertreten, der als ein mögliches Sprachrohr für die Anliegen der Mitarbeitenden agiert. Er nimmt Vorschläge und Rückmeldungen auf und trägt diese in die entsprechenden Gremien, um eine Berücksichtigung in Entscheidungsprozessen sicherzustellen. Der Personalverein organisiert zudem jährlich mehrere Anlässe, bei denen die Mitarbeitenden sich informell treffen, austauschen und gemeinsam Erlebnisse schaffen können.

Weitere Informationen finden sich in Kapitel «Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden» (ab [Seite 17](#)).

9.3 Aktionärinnen und Aktionäre

Die Glarner Kantonalbank pflegt einen strukturierten und transparenten Dialog mit ihren Aktionärinnen und Aktionären, um die Informationssymmetrie in wesentlichen Entwicklungen sicherzustellen. Als Mehrheitseigentümer ist der Kanton Glarus durch ein Mitglied im Verwaltungsrat eng in die Abstimmung strategischer Themen eingebunden.

Zentrale Elemente der Kommunikation mit den Aktionärinnen und Aktionären sind der Geschäftsbericht, der Nachhaltigkeitsbericht, der Halbjahresbericht und der Aktionärsbrief. Zweimal pro Jahr wird der Aktionärsbrief an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre verschickt. Er informiert über den Geschäftsbericht, den Nachhaltigkeitsbericht und den Halbjahresbericht und bietet Einblicke in die finanzielle Entwicklung und strategischen Massnahmen der Bank. Auch die Generalversammlung ist ein zentrales Forum für den Dialog. Dort haben die Aktionärinnen und Aktionäre die Möglichkeit, ein Votum abzugeben, über wichtige Themen abzustimmen und die Zusammensetzung des Verwaltungsrats zu beeinflussen.

Zusätzlich können sich Aktionärinnen und Aktionäre auch durch Ad-hoc-Mitteilungen und Medienmitteilungen informieren. Diese Massnahmen gewährleisten eine transparente, zeitnahe und zielgerichtete Kommunikation, die den Dialog zwischen der Bank und ihren Aktionärinnen und Aktionären stärkt und Vertrauen schafft.

9.4 Gesellschaft

Die Glarner Kantonalbank sieht sich als Teil der Gesellschaft und strebt einen transparenten und regelmässigen Austausch mit gesellschaftlichen Akteuren an. Die Bank informiert die Öffentlichkeit, Behörden und Medien über relevante Entwicklungen und Ereignisse durch die Publikation von Medienmitteilungen. Dabei dient die Stabsstelle PR- & Kommunikation als zentrale Anlaufstelle für Anfragen von Medienvertretern und anderen Interessengruppen.

Ein wichtiger Bestandteil der externen Kommunikation sind die Präsentationen der Geschäftsergebnisse, die zweimal pro Jahr im Rahmen von Finanzberichten stattfinden. Zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses wird eine Bilanzmedienkonferenz durchgeführt, um den unterschiedlichen Medien für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung zu stehen. Darüber hinaus veröffentlicht die Glarner Kantonalbank Massnahmen und Fortschritte aus ihrem Nachhaltigkeitsmanagement, beispielsweise durch die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts.

Die Glarner Kantonalbank ist offen für den Dialog mit Interessengruppen wie Behörden, NGOs und weiteren gesellschaftlichen Vertretern.

Anhang

Kennzahlen

Alle Kennzahlen beziehen sich auf den Stand des letzten Tages des Berichtszeitraums 31.12.2024.

Mitarbeitende	Einheit	2021	2022	2023	2024
Anzahl Mitarbeitende (FTE, inkl. Lernende zu 50%)	Anzahl	251,6	260	272	272,3
Anteil Frauen	%	46,0	47,0	47,0	50,0
Anteil Frauen in Direktion und Kader	%	25,0	28,0	29,0	24,6
Anteil Teilzeitangestellte gesamt	%	32,0	37,0	39,0	41,0
Neu eingestellte Mitarbeitende (inkl. Stundenlöhner, Lernende)	Anzahl	51	63	61	45
Anteil Frauen	Anzahl	20	27	35	25
Anteil Männer	Anzahl	31	36	26	20
Fluktuationsrate	% brutto	4,6	11,0	10,0	11,6
Anzahl Lernende	Anzahl	15	18	18	17
Beitrag Aus- und Weiterbildung	TCHF	400	575	601	568
Anzahl Krankheitstage	Tage/FTE	7,3	8,0	7,8	8,8
Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Skala 1–4	3,35	n.v.	3,35	n.v.

Gesellschaft	Einheit	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	%	8,3	7,5	7,3	6,7
Gesamtkapitalquote	%	20,3	18,8	18,5	18,5
Cost Income Ratio	%	57,8	60,6	60,3	63,2
Ausschüttungsquote	%	52	59	57	56
Personalaufwand	TCHF	35'202	37'997	39'675	41'253
Anzahl Freiwilligentage	Anzahl	28	26	36	17

Umwelt	Einheit	2021	2022	2023	2024
Scope 1	t CO ₂ e	61,8	59,3	44,6	45,9
Scope 2	t CO ₂ e	7,1	7,2	2,2	2,4
Scope 3 (ohne Kat. 15)	t CO ₂ e	81,6	88,3	76,1	338,4 ¹
Pendlerverkehr	t CO ₂ e	n.v.	n.v.	n.v.	207,1
Eingekaufte IT-Geräte	t CO ₂ e	n.v.	n.v.	n.v.	49,0
Rest	t CO ₂ e	81,6	88,3	76,1	82,3
Intensitätsquotienten der Treibhausgasemissionen					
Scope 1	t CO ₂ e/FTE	0,25	0,23	0,16	0,17
Scope 2	t CO ₂ e/FTE	0,03	0,03	0,01	0,01
Scope 3 (ohne Kategorie 15)	t CO ₂ e/FTE	0,32	0,34	0,28	1,24
Scope 3 (Kategorie 15, finanzierte Emissionen)	t CO ₂ e/inv. Mio. CHF	n.v.	8,46	8,09	7,55
Wärme: Energie gesamt	kWh	459'310	435'616	362'744	381'629
Anteil Erdgas	kWh	167'123	185'989	127'323	124'088
Anteil Heizöl	kWh	80'903	72'195	62'003	64'171
Anteil erneuerbare Energie	kWh	211'284	177'432	173'418	193'370
Anteil erneuerbare Energie	%	46,0	41,0	48,0	51,0
Elektrizität: Energie gesamt	kWh	591'641	584'280	545'904	581'990
Elektrizität: Anteil erneuerbare Energie	%	95,4	95,3	94,9	95,2
Papierverbrauch	t	21,6	25,2	20,8	18,8
Papierverbrauch: Anteil FSC-Papier	%	38,9	52,2	47,5	46,6
Papierverbrauch: Anteil FSC-Mix	%	54,6	45,1	39,9	40,0
Papierverbrauch: Anteil Recycling	%	n.v.	0,7	11,6	13,4
Wasserverbrauch	m³	1'197	1'211	1'277	1'275
Entsorgung	t	18,0	20,2	17,7	17,9
Entsorgung getrennt und recycelt	%	68,8	73,4	70,6	68,9

¹ Der Einkauf der IT-Geräte und der Pendlerverkehr wurden im Jahr 2024 erstmals erhoben.

GRI-Index

Die Glarner Kantonalbank hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 berichtet.



CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE

2025

Verwendet wurde GRI 1: Grundlagen 2021. Es wurden keine GRI-Branchenstandards angewendet. Für den Content Index – Essentials Service überprüfte GRI-Services, ob der GRI-Inhaltsindex in einer Art und Weise präsentiert wurde, die mit den Anforderungen an die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind.

GRI-Standard	Angabe	Nachhaltigkeitsbericht 2024 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2024 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar	
Allgemeine Angaben					
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	<u>5</u>	–	Glärner Kantonalbank
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<u>16</u>	–	–
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<u>16, 38</u>	–	–
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<u>16</u>	–	–
	2-5	Externe Prüfung	<u>16, 38</u>	–	–
Tätigkeiten und Mitarbeitende					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>5</u>	–	–
	2-7	Angestellte	<u>32</u>	–	Nicht anwendbar (2-7-a und 2-7-b): Da die Glärner Kantonalbank nur in der Schweiz tätig ist, verzichtet sie auf eine Aufschlüsselung ihrer Mitarbeitenden pro Region. Weiter wird aufgrund der überschaubaren Grösse der Bank die Aufschlüsselung nach befristeten/unbefristeten sowie Mitarbeitenden mit garantierten Arbeitszeiten vernachlässigt.
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	–	–	Nicht anwendbar (2-8-a, 2-8-b und 2-8-c): Die Glärner Kantonalbank beauftragt Personen über herkömmliche Dienstleistungsverträge mit ihren Arbeitgebern. Dazu zählen im wesentlichen Dienstleistungen in der Immobilienbewirtschaftung oder in projektspezifischen Tätigkeiten. Sie verfügt über keine Aufschlüsselung von Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind.

GRI-Standard	Angabe	Nachhaltigkeitsbericht 2024 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2024 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar	
Unternehmensführung					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	27	—	—
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	—	22	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-10-b): Das Nominierungsverfahren und die exakten Selektionskriterien für die Besetzung des Verwaltungsrats sind Teil von internen Unternehmensdokumenten, welche vertraulich behandelt werden.
	2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	—	22	—
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	27 , 28	—	—
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	27	—	—
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	15 , 28	—	—
	2-15	Interessenkonflikte	28	22	—
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	27	—	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-16-b): Die Bank äussert sich nicht über allfällig übermittelte Whistle-Blowing-Vorfälle und Grenzüberschreitungen am Arbeitsplatz. Nicht anwendbar (2-16-a): Die Involvierung des Verwaltungsrates oder einer seiner Ausschüsse ist in Bezug auf Kundenbeschwerden nicht vorgesehen.
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	28	—	—
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	28	—	—
	2-19	Vergütungspolitik	—	22	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-19-a-ii): Anstellungsprämien und Zahlungen als Einstellungsanreiz werden nicht kommuniziert. Grundgehalt, variable Vergütung, und Altersversorgungsleistungen sind dem Kapitel «Corporate Governance» des Geschäftsberichts zu entnehmen.
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	—	22	—
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	—	—	Das Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt 5,8.

GRI-Standard	Angabe	Nachhaltigkeitsbericht 2024 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2024 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar	
Strategie, Richtlinien und Praktiken					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>3</u>	—	—
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>5</u>	—	—
	2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>5</u>	—	—
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>27</u>	—	—
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>27</u>	—	—
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>27</u>	—	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-27-a und 2-27-b): Die Kommunikation zu allfälligen Verstössen und Geldbussen wird aus rechtlichen Gründen zum Datenschutz als vertraulich erachtet.
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>7</u>	—	—
Einbindung von Stakeholdern					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>29</u>	—	—
	2-30	Tarifverträge	—	—	Nicht anwendbar: Bei der Glarner Kantonalbank gibt es keine Mitarbeitenden, die einem Gesamtarbeitsvertrag unterstehen.
Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>9</u>	—	—
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	<u>9</u>	—	Liste der wesentlichen Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Stabilität • Regionales Engagement • Volkswirtschaftlicher Nutzen • Bekämpfung von Korruption • Datenschutz- und Informationssicherheit • Transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen • Gesundheit und Work-Life-Balance • Aus- und Weiterbildung • Treibhausgasemissionen/Klimaschutz • Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen • Kundenzufriedenheit • Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken

GRI-Standard	Angabe		Nachhaltigkeitsbericht 2024 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2024 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar
Finanzielle Stabilität					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	11	—	—
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	11 , 13 , 32	43	—
Eigene Angabe	—	Gesamtkapitalquote	11	—	—
	—	Cost-Income-Ratio	11	—	—
	—	Eigenkapitalrendite	11	—	—
Regionales Engagement					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	12	—	—
Eigene Angabe	—	Freiwilligentage	12 , 32	—	—
Volkswirtschaftlicher Nutzen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	13	—	—
Bekämpfung von Korruption					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	13	—	—
Datenschutz- und Informationssicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	14	—	—
Transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	15	—	—
Gesundheit und Work-Life-Balance					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	17	—	—
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	17 , 32	—	Nicht anwendbar (401-1-a und 401-1-b): Die Aufschlüsselung nach Alter wird aufgrund der überschaubaren Grösse der Bank vernachlässigt.
Eigene Angabe	—	Anzahl Krankheitstage	32	—	—
	—	Zufriedenheit der Mitarbeitenden	17 , 32	—	—

GRI-Standard	Angabe		Nachhaltigkeitsbericht 2024 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2024 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar
Aus- und Weiterbildung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	18	—	—
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	18	—	—
Eigene Angabe	—	Anzahl Lernende	18 , 32	—	—
	—	Beitrag Aus- und Weiterbildung	32	—	—
Treibhausgasemissionen/Klimaschutz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	19	—	—
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	19 , 32	—	—
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	19 , 32	—	—
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	19 , 32	—	—
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	19 , 32	—	—
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	32	—	—
Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	22	—	—
Kundenzufriedenheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24	—	—
Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	25	—	—

Impressum

Glarner Kantonalbank

Hauptstrasse 21
Postfach 365
8750 Glarus
glkb@glkb.ch
Service Line 0844 773 773
glkb.ch

Kontakt

Fachstelle Nachhaltigkeit
Seth Müller
nachhaltigkeit@glkb.ch
+41 55 646 73 25

Redaktion

Glarner Kantonalbank

Umsetzung

Metapur AG

Lektorat

Ruth Rybi

Nachhaltigkeitsprüfung

Ecoleader GmbH

Publiziert am 26. März 2025

